

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Naturama** Duos bulais parasits sun respunsabels per la mort da divers böschs i'l Parc Naziunal Svizzer: il hallimasch ed il bulai da ragischs. **Pagina 7**

**Schule** Ausnahmsweise stand nicht wie gewohnt die Lehrerin vor der Klasse. Beim Projekt «Unsere Gemeinde» hält eine Volontärin aus der Wirtschaft die Lektion. **Seite 15**

**blog.engadin.online**  
Thema «Rüstung»

**NEUER BLOG!**

## Grünes Licht für «Silvaplana vital»

Der Souverän befürwortet die Anträge des Gemeindevorstands mit klarem Mehr

**Seit Jahrzehnten war Silvaplana das verkehrsgeplagte Dorf am Südfuss des Julierpasses. Der Ort kann dies nun ändern.**

MARIE-CLAIRE JUR

Es war ein Gesamtpaket, bestehend aus zwei Teilen, das der Gemeindevorstand dem Souverän am Dienstag zur Annahme empfahl: Es bezog sich auf die Dorfgestaltung im Ortszentrum und eine neue Bushaltestelle Mandra/Camping an der Engadinerstrasse einerseits, und auf die Umwandlung der provisorischen Bushaltestelle Kreisel Mitte samt zwei neuen Wartehäuschen andererseits. Ein Antrag aus der Versammlung, dieses Paket in drei Teile aufzusplitten, wurde zwar gestellt, kam aber letztlich nicht durch, weil die Variante des Gemeindevorstands nach einer intensiven Diskussionsrunde mit einer Zweidrittelmehrheit gutgeheissen wurde.

Doch zurück an den Anfang: Mit 197 anwesenden Stimmberechtigten – sie machten ein knappes Drittel des Souverän aus – gehörte diese Gemeindeversammlung zu einer der am besten besuchten der jüngeren Vergangenheit. Nicht die Teilrevision der Gemeindeverfassung oder die Teilrevision des Gesetzes über die Gäste- und Tourismus-taxen brannte den Leuten unter den Nägeln – beide Traktanden wurden mit grossem Mehr verabschiedet – sondern eben die Frage, wie Silvaplanas Dorf-kern nach der Inbetriebnahme des Um-fahrungstunnels im Frühsommer 2018 aussehen könnte und wo die Engadin Busse und Postautos künftig verkehren



Das Dorfzentrum, wie es künftig aussehen könnte: Wo sich früher Autolawinen durchzwängten, soll Bewegungsfreiheit Trumpf sein.

Visualisierung: z.Vfg.

sollen. Auch wenn gewisse Details in Bezug auf die Gestaltung noch geklärt werden müssen: In Silvaplanas Dorfzentrum wird ein grosser ebener Dorfplatz entstehen, der in erster Linie von Fussgängern gequert werden soll. Nur der Elektro-Shuttle-Bus soll künftig durch diese Begegnungszone (maximal

Tempo 20 km/h für Fussgängervortritt) verkehren sowie Anrainern und Zubringern dienen. Auch mit dem Velo wird er befahren werden können, nicht zuletzt von denjenigen Fahrradfahrern, die vom Julierpass herkommen und nicht durch den Umfahrungstunnel passieren dürfen.

Wo genau der Dorfbrunnen auf diesem Platz stehen wird, wo die Sitzbänke und die Bäume platziert werden und welchen Belag er bekommt, ist noch nicht festgelegt. In der Diskussion kamen solche Detailfragen auf. Es gab auch ablehnende Voten den Fragen nachgehend, wie man sich auch ohne

gepflastertem Platz begegnen könne oder was passiere, wenn Velofahrer mit Tempo 60 oder 80 die Julierstrasse runterkommen.

Weit kontroverser als die Frage der Dorfplatzgestaltung wurde das Verkehrskonzept für den öffentlichen Verkehr diskutiert.

**Seite 3**

### Das sind keine Teddybären

**Natur** Seit 15 Jahren reist David Bittner regelmässig nach Alaska und lebt während den Sommermonaten in nächster Nähe zu Bären. Besonders ans Herz gewachsen ist ihm Luunie. Dem Bärenweibchen ist er vor elf Jahren das erste Mal begegnet, als sie ein Jahr alt war. Im Zusammenhang mit Bären spricht er von Respekt, Geduld, aber auch Angst. Dies hat die EP/PL von David Bittner im Interview erfahren. Am 6. Oktober um 20.00 Uhr schildert er seine Erlebnisse anlässlich eines Vortrages in La Punt Chamues-ch. (mb)

**Seite 13**

### Wie soll Celerina 2050 aussehen?

**Politik** Welche langfristigen planerischen Entwicklungsmöglichkeiten und Potenziale hat die Gemeinde Celerina? Mit dieser Fragestellung haben sich der Gemeindevorstand und verschiedene Gemeindekommissionen in den letzten Monaten intensiv beschäftigt. Dies in Zusammenarbeit mit externen Planungsbüros. Entstanden sind Visionen und Ideen, manche schon recht ausgereift, andere erst im Anfangsstadium. Am vergangenen Montag wurde die Bevölkerung über die Absichten informiert. Ein grosses Thema wird die Revitalisierung des Inn auf Celeriner Gemeindegebiet sein, ein anderes das Verkehrs- und Parkierungskonzept. Geplant ist, dass die Via Maistra in Zukunft nur noch eine örtliche Funktion hat und der Langsamverkehr dort Priorität genieisst. (rs)

**Seite 4**

### Movimaint chi fa bain a corp ed orma

**Smoveys** Per Manuela Zen da Sta. Maria nu daja nüglia plü bel co dad esser «fitta». Grazcha a seis savair obtgnü dürant ons, es ella uossa eir instructra da «smoveys», da «Pilates» ed instructra da sport. Per la Val Müstair es ella e sias sportas dvantada ün inrichimaint. La cumbinaziun tanter movimaint chi fa bain a corp ed orma e la detensium profuonda cun schoglier bloccadas sun böts cha Manuela Zen perseguitescha di per di. Ella spordscha instrucziuns da «smoveys»: rinclas verdas chi cuntegnan cullas da metal e chi promoteschan cun mincha movimaint vibraziuns chi vegnan tuttas sü dals mans uschè chi vain rinforzada la musculatura fina, trenà l'equiliber e promovüda la forza da la musculatura e la coordinaziun. Ella es però eir fascinada da «Pilates» ed oter plü. (mfo)

**Pagina 6**

### Festa pels nouv locals da Valsot

**Ramosch** A Quadra Secha a Ramosch posseda il cumün üna zona da mansteranza. Qua s'haja fabrichà duos locals, ün pels pumpiers ed ün local da cultura, chi vegnan inaugurats in sonda davomezdi.

Davo cha Ramosch e Tschlin vaivan fusiunà dal 2013 al cumün da Valsot ha quel cumprà l'implant a Quadra Secha. Quel as rechatta sper il stradun, da l'otra vart da la via chantunala es l'administraziun cumünala. Davo avair fabrichà las localitats necessarias pel lavuratori cumünal han ils respunsabels da Valsot incumbenzà a mansterans da realisar amo duos locals i'l stabilimaint vegl. Ün es il local da cultura pellas differentas societats dal cumün e l'oter serva al corp da pumpiers da Valsot. Ils pumpiers demonstreschan in sonda tuot lur equipamaint. (anr/fa)

**Pagina 7**

Anzeige

**ST. MORITZ** . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch



**optik wagner**



Amtliche Anzeigen  
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

|                                  |                                                                                                                                               |
|----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gesuch-steller/in:</b>        | Corvatsch Power GmbH,<br>Via vers Chardens 6,<br>7513 Silvaplana                                                                              |
| <b>Grundeigen-tümer/in:</b>      | Corvatsch Power GmbH,<br>Via vers Chardens 6,<br>7513 Silvaplana                                                                              |
| <b>Planung:</b>                  | Architectura<br>Maiolani srl,<br>Runatsch 153c,<br>7530 Zernez                                                                                |
| <b>Projekt:</b>                  | Neubau Einstellhalle<br>mit Waschanlage,<br>Via vers Chardens 6,<br>7513 Silvaplana<br>Parzelle Nr. 2050<br>Ausnahmegesuch<br>betr. Flachdach |
| <b>Zone:</b>                     | Gewerbezone (GWZ)                                                                                                                             |
| <b>Auflage/Ein-sprachefrist:</b> | 5. Oktober 2017 bis<br>24. Oktober 2017<br>(20 Tage)                                                                                          |

Die Profile sind gestellt. Die Bauge-suchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen ge-gen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevor-stand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 5. Oktober 2017  
Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Silvaplana

Amtliche Anzeigen  
Gemeinde St. Moritz

Inkraftsetzung  
des Taxigesetzes  
vom 12. Februar 2017

Taxiausweise, Taxifahrzeuggewilli-gungen und Standplatzbewilligungen sowie altrechtliche Bewilligungen  
Der Gemeindevorstand St.Moritz hat in seiner Sitzung vom 25. September 2017 beschlossen, das neue kommunale Taxigesetz (TG), welches an der Volks-abstimmung vom 12. Februar 2017 an-genommen wurde, auf den 1. Januar 2018 in Kraft zu setzen.

Neue Taxiausweise werden ab 1. Januar 2018 ausgestellt, sofern die Vorausset-zungen von Art. 5 TG erfüllt sind. Bisherige (altrechtliche) Taxiausweise bleiben ab Inkraftsetzung des neuen Gesetzes während einer Übergangsfrist von zwei Jahren gültig, also bis 31. De-zember 2019.

Bereits vorgeführte Taxifahrzeuge er-halten auf Gesuch hin kostenfrei die neue Taxifahrzeuggewilligung, sofern die Voraussetzungen von Art. 10 TG er-füllt sind. Neue Fahrzeuge sind bei der Gemeindepolizei St.Moritz vorzufüh-ren.

Standplatzbewilligungen NEU – die Standplatzbewilligung lautet neu auf den Halter von Taxifahrzeugen. Sie de-finiert die Anzahl und mit welchen Fahrzeugen von Standplätzen auf öf-fentlichem Grund aus Taxifahrten an-geboten werden dürfen. Die Ausschrei-bung der Standplatzbewilligungen erfolgt im März 2018. Die Vergabe der Standplatzbewilligungen richtet sich an den Voraussetzungen gemäss Art. 15 TG. Bewilligungen werden jeweils für Perioden von fünf Jahren vergeben. Die Ausschreibung wird separat publi-ziert.

Bisherige (altrechtliche) Betriebsbewil-ligungen gemäss Art. 4ff. TKG vom 7. März 2010 erlöschen ohne weiteres nach acht Monaten seit Inkrafttreten des neuen Taxigesetzes, also am 31. Au-gust 2018.

St. Moritz, 5. Oktober 2017  
Der Gemeindevorstand



Die Druckerei der Engadiner  
info@gammeterdruck.ch

Amtliche Anzeigen  
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

|                                                   |                                                                                           |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hiermit wird folgendes Baugesuch be-kanntgegeben: |                                                                                           |
| <b>Bauprojekt:</b>                                | Abbruch Wohnhaus<br>und Neubau Wohn-<br>und Geschäftshaus,<br>Via Arona 3, Parz. 1838     |
| <b>Zone:</b>                                      | Äussere Dorfzone                                                                          |
| <b>Bauherr:</b>                                   | Naira AG, Stadtgarten-<br>weg 6, 7000 Chur                                                |
| <b>Projekt-verfasser:</b>                         | Architektur & Bau-<br>management, Andreas<br>Venzin, Via da Bos-cha 9,<br>7513 Silvaplana |

Die Bauprofile sind gestellt. Die Bauge-suchsunterlagen liegen ab 5. Oktober 2017 bis und mit 25. Oktober 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentli-chen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**  
Öffentlich-rechtliche (an den Gemein-devorstand einzureichen) bis 25. Okto-ber 2017.

St. Moritz, 3. Oktober 2017  
Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

Amtliche Anzeigen  
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

|                                                   |                                                                 |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Hiermit wird folgendes Baugesuch be-kanntgegeben: |                                                                 |
| <b>Bauprojekt:</b>                                | Anbau Wintergarten,<br>Via Salastrains 10,<br>Parz. 1269        |
| <b>Zone:</b>                                      | Landwirtschaftszone,<br>Wintersportzone                         |
| <b>Bauherr:</b>                                   | Mathis Reto,<br>Via Salastrains 10,<br>7500 St. Moritz          |
| <b>Projekt-verfasser:</b>                         | Blarer & Reber<br>Architekten AG,<br>Plazzet 25<br>7503 Samedan |

Die Bauprofile sind gestellt. Die Bauge-suchsunterlagen liegen ab 5. Oktober 2017 bis und mit 25. Oktober 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentli-chen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**  
Öffentlich-rechtliche (an den Gemein-devorstand einzureichen) bis 25. Okto-ber 2017.

St. Moritz, 29. September 2017  
Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

Publicaziun ufficiale  
Vschinauncha da Schlarigna

- Exposiziun publica da cooperaziun davart ils seguaunts temas**
- **Purtret directiv dal territori «Celerina/Schlarigna 2050»**
  - **Planisaziun da trafic e parkegis**
  - **Revitalissaziun En / renaturaziun**
  - **Imsüras da protecziun cunter caneras via da sviamaint**

La supranstanz cumünela da Schlarigna invida cordielmaing a tuot las per-sunas interessedas a s’exprimer davart ils temas numnos sura.

**Termin d’exposiziun:**  
A partir dals 3 october 2017 düraunt 60 dis

**Lö d’exposiziun:**  
Chanzlia cumünela düraunt ils temps d’avertüra

La documentaziun po eir gnir consul-teda sülla pagina d’internet da la vschinauncha da Clerina/Schlarigna <http://www.gemeinde-celerina.ch/gemeinde/projekte-gemeinde.html>

**Propostas**  
Infra il termin d’exposiziun po min-chün/a inoltrer in scrit propostas mo-tivedas a la supranstanz cumünela.

Celerina/Schlarigna, ils 2 october 2017  
Supranstanz cumünela  
Celerina/Schlarigna

Amtliche Anzeigen  
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

|                           |                                                                              |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bauobjekt:</b>         | Erweiterung und<br>Umbau Stall,<br>inkl. neuer Jauchegrube<br>und Mistplatte |
| <b>Zone:</b>              | Zone für landwirt-schaftliche Hochbauten                                     |
| <b>Bauherrschaft:</b>     | Giovanna Brunies<br>Geer, 7524 Zuoz                                          |
| <b>Projekt-verfasser:</b> | LBA Architekturbüro,<br>7203 Trimmis                                         |
| <b>Ortslage:</b>          | Dorta, Parzelle 2228                                                         |

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen ge-gen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 5. Oktober 2017  
Gemeinderat Zuoz

Publicaziun ufficiale  
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

|                           |                                                                                             |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Oget da fabrica:</b>   | Ingrandimaint e<br>renovaziun stalla, incl.<br>nouv foss da pschigna<br>e platta da grascha |
| <b>Zona:</b>              | Zona per edifizis<br>agriculs da construc-<br>ziun ota                                      |
| <b>Patrun da fabrica:</b> | Giovanna Brunies Geer,<br>7524 Zuoz                                                         |
| <b>Autur da proget:</b>   | LBA büro d’architectura,<br>7203 Trimmis                                                    |
| <b>Lö:</b>                | Dorta, parcella 2228                                                                        |

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist ter-min in scrit e cun motivaziun al cus-sagl cumünel.

Zuoz, ils 5 october 2017  
Cussagl cumünel da Zuoz

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)  
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65  
E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stiffl, Chefredaktor (rs)  
Engadiner Post: Jon Duschetta (jd), abw.; Marie-Claire Jur (mcj);  
Alexandra Wohlgensinger (aw)  
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)  
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)  
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba)  
Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna  
Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)  
Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict  
Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer,  
Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si)  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:  
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61  
[www.publicitas.ch](http://www.publicitas.ch)  
E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)  
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

Publicaziun ufficiale  
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica  
per fabricats dadour  
la zona da fabrica

|                           |                                                |
|---------------------------|------------------------------------------------|
| <b>Patrun da fabrica:</b> | Filli Andris,<br>Davo Röven 26A<br>7530 Zernez |
| <b>Proget da fabrica:</b> | rimplazzamaint<br>chasin da tualettas          |
| <b>Lö:</b>                | Camping Cul, Zernez                            |
| <b>Parcella:</b>          | 192                                            |
| <b>Zona:</b>              | zona da campadi,<br>zona agricula              |

Ils plans sun exposts ad invista i’l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d’inoltrar in scrit a la supranstanz cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, als 5 october 2017  
La supranstanz cumünala

### MarktTipp

## Hohe Lebensqualität und Selbstbestimmung

Dank der Spitex können Kinder und Erwachsene trotz Pflege- und Unterstützungsbedarf dort leben wo es am schönsten ist: Zuhause. Auch der 92-jährige Georg Loretz aus Fanas schätzt die Unterstützung der Spitex sehr. «Es ist viel wert, zuhause leben zu können», so Loretz. «Ich habe die gewohnten Bilder an der Wand und mit den Spitex-Mitarbeitenden immer etwas zu lachen. Wenn etwas ist, kann ich die Spitex jederzeit anrufen». Unabhängig von ihrem Alter, Wohnort oder sozialen Hintergrund können hilfe- und pflegebedürftige Personen bei Bedarf Spitex-Dienstleistungen in Anspruch nehmen. In Graubünden gibt es 19 Spitex-Organisationen mit öffentlichem Leistungsauftrag. Das breite Dienstleistungsangebot der Spitex ermöglicht es, bei Krankheit, Unfall oder anderen Beeinträchtigungen zu Hause entlastet, unterstützt oder versorgt zu werden.

Mit der EP zu Engadiner Hockey-Krimis

**Gewinner** Vor Kurzem hat für den «Club da hockey Engiadina» und dem «EHC St. Moritz» die Saison 2017/2018 begonnen. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat je zehn Saisonkarten verlost. Die Karten für den CdH Engiadina gehen an: Duri Tall aus Davos, Ilda Ritz aus Guarda, Martin Pfranger aus Zernez, Riet Niggli aus Zuoz, Ursula Mauri aus Scuol, Corsina Lorenzetti aus Zuoz, Rino Giacomelli aus Scuol, Gian Marc Dosch aus Ardez, Ottilia Cavelti aus Ftan und Erna Camozzi

Mit der EP ans Country-Fest

**Gewinner** Am Samstag, 7. Oktober, findet das 12. Engadiner Country-Fest in Silvaplana auf dem Hof Ovis-chel statt. Auch in diesem Jahr gibt es jede Menge Live-Musik, die zum Tanzen einlädt und so richtig Country-Stimmung verbreitet.

Das genaue Programm gibt es online unter [www.engadiner-countryfest.ch](http://www.engadiner-countryfest.ch).

Mit der EP zum Klapperlapapp

**Gewinner** Am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Oktober, findet in Pontresina im Taiswald das Märchen- und Geschichtenfestival «Klapperlapapp» statt. Mitten im Wald, am Eingang Rosegtal, erwecken die besten Geschichtenerzähler der Schweiz Märchen und Sagen zum Leben.

Mehr Infos unter [www.klapperlapapp.ch](http://www.klapperlapapp.ch). Die «Engadiner Post/Posta



### SAC-Touren

#### Klettern im Raume Chiavenna

**Samstag, 7. Oktober**

Anmeldung an TL Haller Christan, Tel. 079 610 93 90 bis am Vorabend um 19.00 Uhr. Weiter Infos bei der Anmeldung.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)

[www.stilealpino.ch](http://www.stilealpino.ch)



**Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan**

werden. Dadurch lassen sich Aufenthalte im Spital verkürzen, Eintritte in Heime verhindern oder verzögern. Weitere Informationen: [www.spitexgr.ch](http://www.spitexgr.ch).

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.



**Der 92-jährige Georg Loretz lebt mit Unterstützung der Spitex selbstbestimmt zuhause in Fanas.**

aus Strada. Die Karten für den «EHC St. Moritz» gehen an: Alberto Tempini aus St. Moritz, Mario Pfister aus Samedan, Men Nett aus Bever, Ralph Münch aus Pontresina, David Millan aus Samedan, Jeanine Mevio aus Samedan, Anne Lüthi aus Champfèr, Doris Lüthi Zweifel aus St. Moritz, Erwin Cortesi aus St. Moritz und Laila Cavelti aus Pontresina. Wir wünschen allen Fans viel Spass an den Spielen und den beiden Mannschaften eine erfolgreiche Saison. (ep)

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat zu diesem Anlass vier VIP-Packages verlost.

Die glücklichen Gewinner sind Carmen Schoch aus Scuol, Alex Marzohl aus Samedan, Roberto Martis aus Bever und Christine Mani aus St. Moritz. Wir wünschen ihnen ein schönes Fest und ganz viel Spass. (ep)

Ladina» hat zu diesem Anlass fünf Familientickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Silvia Gilgen aus Pontresina, Susanne Dietschweiler aus St. Moritz, Simone Pedrun aus Sils Maria, Susanne Dwenger aus Pontresina und Susanne Pfister aus Bever. Wir wünschen den fünf Familien einen tollen Märchentag und ganz viel Spass. (ep)





Die Engadin Busse und Postautos werden bei Silvaplana künftig auf der Engadinerstrasse verkehren und dort auch an der neuen Haltestelle Camping/Mandra halt machen. Visualisierung: z.Vfg

# Postauto und Engadin Bus fahren aussen rum

Silvaplana lässt nur noch den Shuttle-Bus durch den Dorfkern zirkulieren

**Die Diskussion war intensiv und wurde durch zwei Gegenanträge mitgeprägt. Schliesslich sprach sich der Silvaplanner Souverän jedoch klar für den Antrag des Gemeindevorstands aus.**

MARIE-CLAIRE JUR

Wie soll in einem verkehrsbefreiten und fussgängerfreundlich gestalteten Dorfzentrum der öffentliche Verkehr geführt werden? Wo sollen sich angesichts der Aufhebung der Postdienststelle und des Verkaufs der Post-Liegenschaft künftig die Haltestellen befinden?

Diese Fragen trieben den Silvaplanner Souverän an der Gemeindeversammlung noch mehr um als diejenigen zur Dorfgestaltung. Der Gemeindevorstand beantragte, aus dem vor zwei Jahren beschlossenen Provisorium ein Definitivum zu machen, will sagen, den wegen Arbeiten in Silvaplana Ost auf die Umfahrungstrasse verlegten ÖV mit der Haltestelle Kreisel Mitte beizubehalten und mit einer neuen Haltestelle weiter westlich (Camping/Mandra) zu ergänzen. Weiterhin

durch das Dorf zirkulieren sollte nur noch der Shuttle-Bus, der auch Surlej bedient, ungefähr auf der gleiche Route, in der touristischen Saison im Takt von 20 Minuten. Bei der Frage der Verlegung des Övs an die Peripherie entbrannte eine Grundsatzdiskussion.

**Zentrale Haltestelle mit Wendeplatz**  
Die Debatte wurde befeuert durch den schriftlich eingereichten Antrag von Gregor Reich, der in einer Präsentation dem Souverän ein anderes Verkehrskonzept vorstellte, dessen Kernpunkt in einer zentralen Bushaltestelle lag, die an der Via Farrer entweder vor dem Volg-Laden oder gegenüber dem Hotel Rustica eingerichtet werden sollte. Der öffentliche Verkehr sollte dort – zwischen 50 und 100 Meter oberhalb vom Kreisel Mitte entfernt – hochfahren, wenden und wieder herunterfahren können.

Als Variante könnte der ÖV ab dieser Haltestelle über die Via Maistra durch Silvaplana Ost geführt werden, samt neuem Verkehrskreisel Ost anstelle der dortigen heutigen Kreuzung. Gemäss Reich würde dieses Konzept mehr Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer, vorab für die Buspassagiere bringen, praktischer sein, weil sich die Haltestelle näher bei den Dienstleistern be-

fände, schöner für das Ortsbild sein, weil die Haltestelle an der Engadinerstrasse wegfallen würde und kürzere Wege für die ÖV-Nutzer bedeuten, da zentraler gelegen.

Durch diese Alternative könnten künftig auch Leerfahrten vermieden werden, wurde in der Plenumsdiskussion gelobt. Diese unnötigen Kilometer sind durch die Verortung der Haltestelle Kreisel Mitte bedingt. Busse, die von Surlej herkommend nach St. Moritz unterwegs sind, müssen zuerst in Richtung Sils fahren und beim Kreisel West wenden.

Die Diskussion drehte sich auch um die Machbarkeit eines Wendeplatzes an der Via Farrer (Volg/Rusica). Die Befürworter brachten vor, es sei genug Platz vorhanden, um diesen zu realisieren – auch ohne Privatgrund in Anspruch zu nehmen. Die Gegner dieser Idee behaupteten das Gegenteil. Denn es gehe ja nicht nur um das Wendemanöver der Busse, auch die Passagiere bräuchten fürs Aus- und Zusteigen Platz wie fürs Warten. Zudem sei zwingend genügend Warteraum für die Engadin Busse notwendig, da gleich mehrere Kurse hier durch müssten. Aus dem Plenum wurde moniert, dass die Machbarkeit von Bushaltestelle/Wendeplatz schon vor fünf Jahren – in Zusammenhang mit dem

Bau der Alterswohnungen geprüft und für nicht möglich erklärt worden sei. Ein Fakt, der von der Gemeindegeschreiberin mittels eines projektierten Studienblatts aus dem Gemeindearchiv belegt wurde.

**Dreiteilung der Vorlage**  
Klarheit in die detailreiche und teils auch verwirrende Diskussion wollte ein Votant bringen, indem er einen Antrag auf Dreiteilung der Abstimmungsvorlage brachte: Es sollte separat über die Dorfplatzgestaltung, die neue Bushaltestelle Camping/Mandra sowie die Haltestelle Kreisel Mitte abgestimmt werden. Diesem Antrag wurde mit 92 Ja- zu 76 Nein-Stimmen zwar stattgegeben. Es kam aber nicht zu einer Schlussabstimmung über diese gesplittete Vorlage. Denn nach erschöpfender Diskussion unterlag der Antrag Reich mit 54 Stimmen gegenüber dem Antrag Gemeindevorstand (136 Voten). Dieser per scrutinium gefällte Entscheid zugunsten des Gemeindevorstandsantrags wurde in der Schlussabstimmung mit 144 Ja- zu 51 Nein-Stimmen klar bestätigt. Und somit wurde an das Gesamtprojekt Dorfgestaltung und Verkehrskonzept der Kredit über 5,35 Millionen Franken freigegeben.

## Fünf Millionen für Bondo

**Bergsturz** Fünf Millionen Franken sind bisher für Bondo auf dem Spendenkonto der Glückskette eingegangen. Die Soforthilfe für die vom Bergsturz und den daraus entstandenen Murgängen betroffenen Personen und Haushalte in Bondo konnte abgeschlossen werden. 55 Haushalte erhielten insgesamt 164000 Franken. Der grösste Teil der fünf Millionen Franken wird in die Restkosten für die Wiederinstandstellung von Häusern von Privatpersonen und Betriebsgebäuden von KMUs sowie in die Restkosten der Gemeinde für die Aufräumarbeiten und die Wiederinstandstellung des Auffangbeckens sowie anderer Infrastrukturanlagen fliessen.

Nach der Abwicklung der Soforthilfemassnahmen, in deren Rahmen alle betroffenen Haushalte mit einem einmaligen Pauschalbetrag zwischen 2000 und 10000 Franken unterstützt wurden, laufen seit Mitte September die Abklärungen für die Überbrückungshilfe. Diese betrifft in erster Linie Haushalte, die Mehrkosten für Miete, Ersatzunterkünfte, Transport und eventuelle Anschaffungen nicht aus eigenen Mitteln bewältigen können. Hotels, Restaurants,

Geschäftsläden, Tankstellen und andere kleinere und mittlere Unternehmen, welche im Vergleich zu den Vorjahren in den Monaten September und Oktober einen erheblichen Ertragsausfall zu verzeichnen haben, sind ebenfalls bezugsberechtigt. Betriebe in der Gefahrenzone sowie Betriebe auf dem restlichen Gebiet der Gemeinde Bregaglia werden unterschiedlich bewertet.

Wie erwähnt, wird der Hauptteil der gespendeten fünf Millionen Franken, nach dem Prinzip der Subsidiarität, in den kommenden Jahren in die Restkosten fliessen, welche nach der Wiederinstandstellung von Häusern (Private) und Betriebsgebäuden (KMUs) nicht abgedeckt sind. Die Restkosten der Gemeinde dürften dabei am stärksten ins Gewicht fallen. Sie erwartet auch erhebliche Mehrkosten für umfangreiche Verbesserungen an bestehenden Schutzbauten. Eine genaue Schätzung der Kosten für die Aufräum- und Wiederinstandstellungskosten liegt derzeit noch nicht vor. Ein allfälliger, derzeit nicht absehbarer Überschuss an Spenden würde in den Fonds «Unwetter Schweiz» fliessen. (pd)

## Regierung dankt für Solidarität mit Bondo

**Bergsturz** Der verheerende Bergsturz und die Murgänge im Bergell beweisen eindrücklich: Die Schweiz steht zusammen. Die Regierung dankt den Kantonen, Gemeinden, diversen Unternehmen und Institutionen sowie privaten Personen, welche zusammen bereits mehrere Millionen Franken gespendet haben. Es wird noch eine Weile dauern, bis die Höhe des Sachschadens genau beziffert werden kann. Doch bereits heute ist die Bündner Regierung optimistisch, dass die Gemeinde Bregaglia und ihre Bevölkerung keine grossen Restkosten zu erwarten haben. Zu verdanken haben sie das einerseits der

Glückskette, welche bereits eine Woche nach dem Bergsturz ein Sammelkonto für Bondo eröffnet hat. Seither sind alleine auf dieses Spezialkonto über fünf Millionen Franken eingegangen. Ausserdem möchte die Regierung den grossen und vorbildlichen Einsatz aller Hilfskräfte hervorheben und ihnen dafür ihren Dank aussprechen.

Auch wenn zu hoffen ist, dass im Bergell so rasch wie möglich wieder ein gewisser Alltag eingekehrt, bleibt der verheerende Bergsturz als tragisches Ereignis in Erinnerung. Die Regierung ist in Gedanken bei den Opfern und ihren Hinterbliebenen. (staka)

## Beiträge für Renovation von Trockenmauern

**Graubünden** Für die Renovation von Trockenmauern spricht die Regierung für das Jahr 2017 einen Kantonsbeitrag von maximal 632238 Franken aus dem Landeslotterie-Fonds. Trockenmauern sind in vielen Regionen Graubündens als Grenz- und Stützmauern wichtige Zeugen einer traditionellen Bewirt-

schaftung, heisst es in einer Mitteilung. Trockenmauern bildeten zudem häufig bedeutende Lebensräume für Reptilien. Sie hätten nicht nur eine hohe kulturhistorische, sondern auch eine hohe ökologische und landschaftliche Bedeutung. Ohne Unterhalt würde viele dieser Mauern zerfallen. (staka)

**Kommentar**

## Luxus-Diskussion

MARIE-CLAIRE JUR

Wir haben das Glück, in einer freien Gesellschaft zu leben, dazu noch in einer direkten Demokratie, in welcher alle Bürger ihre Meinung zu gewichtigen wie weniger gewichtigen Themen äussern dürfen und direkten Einfluss auf das politische Geschehen nehmen können. Das ist gut so, selbst wenn dieses System gewisse Prozesse verlangsamt und Entwicklungen ausbremst, die eine gewisse Dringlichkeit haben. Denn durch gründliche Prüfung und Diskussion sollten Abstimmungsvorlagen an Güte gewinnen und einen grösseren Rückhalt in der Bevölkerung haben. Diesen Rückhalt hat auch der Silvaplanner Gemeindevorstand in Sachen Dorfplatzgestaltung und Verkehrskonzept am Dienstag bekommen. Denn in der Schlussabstimmung sprachen sich die anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen deutlich für das Vorhaben der Gemeindeexekutive aus.

Wir haben das Glück, in einer freien Gesellschaft und direkten Demokratie zu leben. Da darf jeder sagen, was er denkt, da darf jeder diejenigen Fragen stellen, die er oder sie für opportun hält, ganz gleich, ob sie jemand anderer für nötig oder gescheit hält. Da darf jeder auch Fürsprecher seiner versteckten oder offensichtlichen persönlichen Interessen sein. So gesehen war die Debatte in Silvaplana eine breite und offene, die zu begrüssen ist.

Bei aller Anerkennung der geführten Diskussion, der Argumente und der Emotionen, der Gegenanträge und der Entscheide mutete die Silvaplanner Gemeindeversammlung in Sachen Verkehrskonzept auch ein wenig seltsam an. Da wurden widrige Wind- und Wetterverhältnisse ins Feld geführt, Gefahren für über Strassen eilende und Abschränkungen kletternde Buspassagiere beschworen, Distanzen von wenigen hundert Metern zur Haltestelle als schier unüberwindbar qualifiziert, der Teufel von Verkehrsstaus und Wartezeiten an die Wand gemalt. Es mag gute und schlechte Gründe dafür geben, weshalb man den öffentlichen Verkehr in Silvaplana etwas zentraler oder peripherer führt: Wer je in einer Stadt gelebt hat und dort auf den ÖV angewiesen war, kann ob dieser Luxus-Diskussion wohl nur den Kopf schütteln.

mcjur@engadinerpost.ch

## 15 neue Polizisten

**Graubünden** Die Kantonspolizei Graubünden wird durch zwei neue Polizistinnen und dreizehn neue Polizisten verstärkt. Im Grossratssaal in Chur sind sie am Freitagvormittag feierlich in das Korps aufgenommen worden. Regierungsrat Christian Rathgeb gratulierte den Brevetierten in seiner Ansprache zur bestandenen eidgenössischen Berufsprüfung. Traditionell wurde die Brevetierungsfeier von der Polizeimusik Graubünden umrahmt.

Die 15 neuen Korpsmitglieder hatten ihre Ausbildung im Oktober 2016 an der Polizeischule Ostschweiz in Amriswil gestartet. Am 1. Oktober treten sie ihren Dienst an den Stationierungsorten an. Einige der neuen Polizistinnen und Polizisten sind auch im Engadin stationiert: Timmy Bernet, Polizeiposten Scuol, Nico Cathomen, Polizeiposten St. Moritz, Martin Kaiser, Polizeiposten Zernez, Yves Lutz, Verkehrsstützpunkt Silvaplana, Andrin Marugg, Polizeiposten Samedan, Ursina Rhyner, Polizeiposten St. Moritz, Remo Zanolari, Verkehrsstützpunkt Silvaplana. (kp)



# Die Celeriner gestalten ihre Zukunft

Öffentliche Mitwirkung zu Projekten im Bereich Verkehr und Landschaft

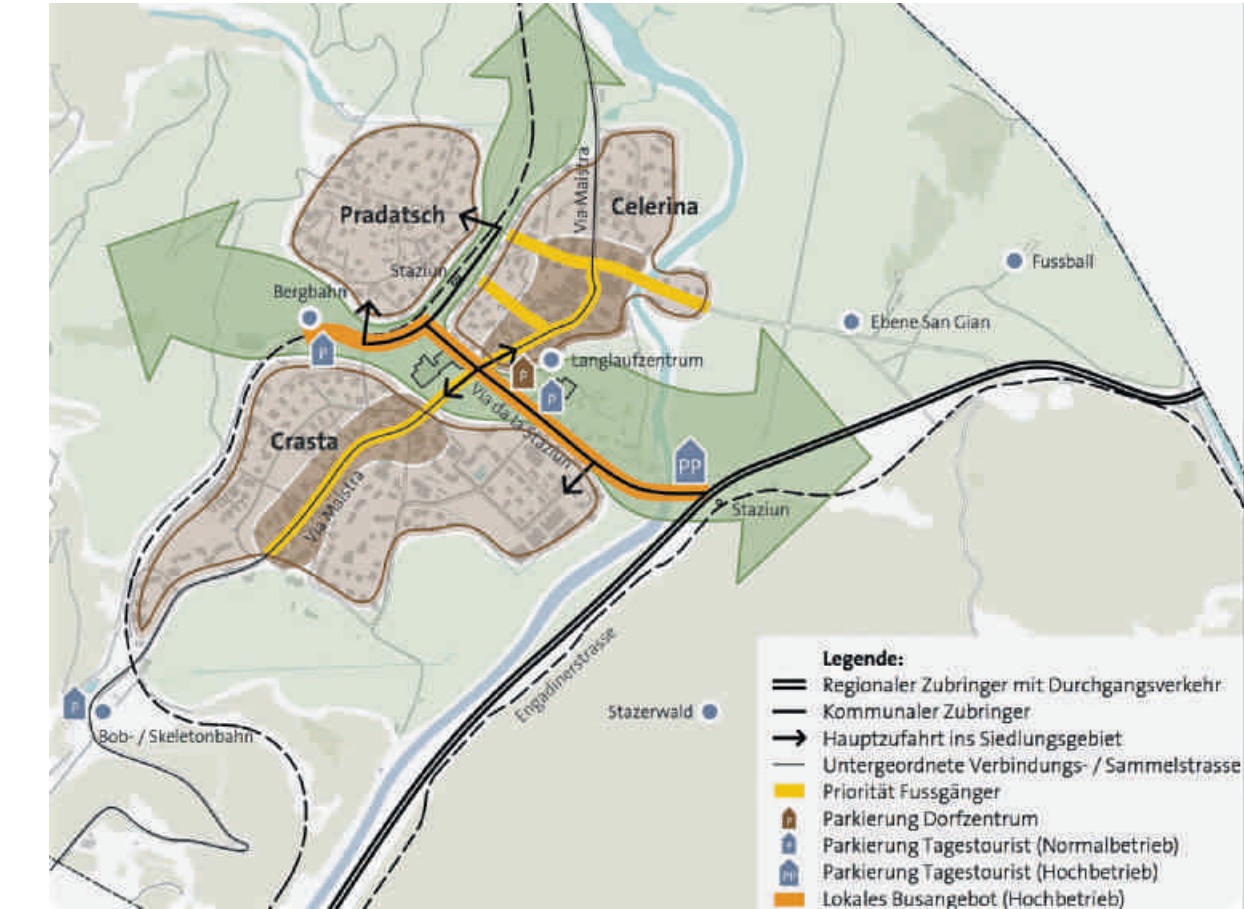
**Celerina will attraktiver werden. Für Einheimische und Gäste. Die Planungsunterlagen für diverse Projekte liegen zur öffentlichen Mitwirkung auf. Der Realisierungs-Zeithorizont beträgt zwei bis acht Jahre.**

RETO STIFEL

«Wir möchten spüren, ob wir mit unseren Ideen auf dem richtigen Weg sind», sagte der Celeriner Gemeindepräsident Christian Brantschen im Vorfeld des Informationsanlasses gegenüber der EP/PL. Fazit nach der sehr gut besuchten Veranstaltung vom Montagabend: Ja, im Grundsatz werden die angedachten Planungen der Exekutive vom Souverän gestützt. Zumindest gab es am Montag keine Frontal-Oppositionen, mehrheitlich waren es Detailfragen, die im Anschluss an die Ausführungen gestellt wurden. Mehr Klarheit darüber, ob der eingeschlagene Weg der richtige ist, dürfte bis Anfang Dezember herrschen. So lange haben nämlich die Celerinerinnen und Celeriner Zeit, sich in der öffentlichen Mitwirkung zu den einzelnen Projekten zu äussern.

### Dorfstrasse entlasten

Grob gesagt geht es um eine Zukunftsvision der Gemeinde bis zum Jahr 2050. Zu verschiedenen Themen sind Ideen erarbeitet für einen Planungshorizont von 20 bis 30 Jahren worden. Seien es Fragen zur künftigen Verkehrserschliessung, zur Revi-



Das Verkehrsleitbild mit der Zufahrtsachse ab der Umfahrungsstrasse und der in Zukunft die Fussgänger Vorrang haben sollen.

Grafik: Gemeinde Celerina

alisierung des Inn und zur Renaturierung der Bäche auf Gemeindegebiet, oder bereits konkreter zu einer möglichen Lärmschutzwand entlang der Engadinerstrasse. Sämtliche Fragen den Verkehr betreffend, wurden von Armin Meier von der Strittmatter und Partner AG erläutert. Beabsichtigt ist die Entlastung der Dorfstrasse (Via Maistra) vom Durch-

gangsverkehr. Diese Strasse, die von Samedan herkommend, mitten durch Celerina nach St. Moritz führt, soll in Zukunft nur noch eine örtliche Funktion haben und beispielsweise als Zubringer in die Quartiere dienen. Dazu soll gemäss Meier der «Durchfahrtswiderstand» erhöht werden, sei es mit einer gestalterischen Aufwertung, der Ein-

führung einer Begegnungszone in den Dorfkernen oder sogar einer saisonalen respektive ganzjährigen Sperrung der alten Kantonsstrasse. Diese dient heute vielen Autofahrern als «Schleichweg» auf der vermeintlich schnellsten Route von Samedan nach St. Moritz.

Erschlossen würde Celerina in Zukunft primär ab der Engadinerstrasse

über die Via da la Staziun zum Bahnhofplatz respektive über die Via Pradè zu den Bergbahnen. «Eine der grossen Stellschrauben, die Sie bei der Verkehrsführung haben, ist der ruhende Verkehr», sagte Meier. Sprich, die Parkplätze. Was vermieden werden soll, ist der Suchverkehr im Dorf nach freien Parkmöglichkeiten. Der Grundgedanke, dass sich die Verkehrsbedürfnisse primär an den Ansprüchen der Einheimischen und Mehrtagesgästen orientieren sollen, wird auch beim Parkplatzkonzept umgesetzt. Das bedeutet, dass im Zentrum vorwiegend Kurzzeitparkplätze angeboten werden, an der Peripherie die Langzeitplätze, beispielsweise für die Tagesgäste der Bergbahnen. Die Talstation würde von dort mit einem Shuttlebus-System bedient. Dies vor allem in der Hochsaison, wenn das Parkplatzangebot überall knapp ist.

### Revitalisierung des Inn

Neben dem Verkehrs- und Parkierungskonzept wurde am Montag auch über die Revitalisierung des Inn und die Renaturierung der Bäche orientiert (siehe EP vom 28. September). Nach Abschluss des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens werden die verschiedenen Projekte konkretisiert und – sobald spruchreif – der Gemeindeversammlung unterbreitet. Gemäss Brantschen ist eine Umsetzung diverser Massnahmen in den nächsten zwei bis acht Jahren vorgesehen, immer unter der Voraussetzung, dass sich die Gemeinde das finanziell weiterhin leisten kann.

Auf [www.gemeinde-celerina.ch](http://www.gemeinde-celerina.ch) können die Unterlagen heruntergeladen werden.

## Hotel Misani in Celerina ist Geschichte

Auf die Wintersaison 2018/19 entsteht ein «Apparthotel» mit zwölf Wohnungen

**Die Pfäffiker Simmen Invest AG will das Traditionshotel Misani in Celerina zu einem Boutique-Resort umbauen. Patric Simmen, der neue Besitzer, ist überzeugt von diesem Geschäftsmodell.**

RETO STIFEL

Von der Weinhandlung über die Pension und dem Drei-Sterne-Hotel zum Boutique-Resort: Dass das Hotel Misani in Celerina seine Türen schliessen wird, ist seit diesem Frühjahr bekannt. Nun ist auch klar, wie es mit dem Haus konkret weitergeht. Hauptaktionär Peter Dietiker und Aktionär Jürg Mettler – er hat das Misani seit dem Jahr 2000 auch geführt – haben die Liegenschaft, die aus dem Jahr 1878 stammt, an die Simmen Invest AG in Pfäffikon (SZ) verkauft. Gemäss einer Medienmitteilung vom Dienstag soll das Haus nach dem Totalumbau auf die Wintersaison 2018/19 neu als Boutique-Resort Misani eröffnen.

### Kein öffentlicher Bereich mehr

Gemäss Peter Simmen entsteht ein modernes «Apparthotel» mit zwölf Wohnungen, geführt von einem Sternekoch und seiner Frau. «Wohnen wie im Hotel», das ist gemäss Simmen das Konzept, welches auf dem Markt gefragt ist. Gemäss geltender Gesetzgebung hätten auch 50 Prozent Zweit- und 50 Prozent Erstwohnungen realisiert werden können. «Dann aber hätten wir ein Produkt kreiert, welches es schon zu tausenden gibt», sagt der Inhaber der Simmen Invest AG. Ein «Apparthotel» biete dem Wohnungsbesitzer den Vorteil, dass er



So soll das neue Boutique-Resort Misani in Celerina aussehen. Die auffallend rote Aussenfassade von heute verschwindet.

Visuliasierung: Simmen Invest AG

die Wohnung dann nutzen kann, wann er will und sie in der restlichen Zeit vermietet. Damit würden warme Betten geschaffen, was nicht zuletzt auch der Gemeinde und der Region diene. Zudem geniesse der Wohnungsbesitzer alle Vorteile eines Hotels – beispielsweise die Küche oder den Reinigungsservice – sofern er diese beanspruchen wolle. Einen öffentlichen Bereich werde das Haus nicht mehr bieten, das Restaurant, welches im alten Weinkeller angedacht ist, sei nur den Bewohnern vorbehalten.

### Keine Interessenten für ein Hotel

Das Hotel Misani, welches regelmässig in den Bestenlisten der Drei-

sterne-Hotels auftauchte, stand bereits im Jahr 2014 zum Verkauf – auf der Plattform der heutigen Käuferin, der Simmen Invest AG. Gemäss Peter Simmen liess sich das Hotel damals nicht als Hotel verkaufen. «Aufgrund der Grösse war es für mögliche Investoren wirtschaftlich zu wenig interessant.» Das Hotel Misani hatte zuletzt 39 Zimmer und drei Appartements sowie Restaurants und den Weinkeller Bodega.

Die Gemeinde Celerina hat die geplante Umnutzung bewilligt. Wie Gemeindepräsident Christian Brantschen bereits im Frühjahr gegenüber der EP/PL gesagt hatte, besteht sei-

tens der Gemeinde das Interesse, Hotelbetriebe möglichst zu erhalten. «Wir müssen aber lernen, über den gewohnten Horizont hinauszublicken, denn auch Zweitwohnungen bringen Wertschöpfung», bemerkte er damals. Hotelier Jürg Mettler verabschiedet sich auf der Homepage des Misani mit einem «lachenden und weinenden Auge.» Einerseits stimme ihn der endgültige Abschied vom Misani etwas wehmütig. Andererseits freue er sich auf all die neuen Projekte, welche die Zukunft bereithalte. Bis Ende Dezember wird Mettler noch mit der Betriebsübergabe beschäftigt sein.

## Unterstützung fürs Jubiläum des ESM

**Graubünden** Das Jubiläum «50 Jahre Engadin Skimarathon» wird vom Kanton mit einem einmaligen Beitrag von 40 000 Franken aus dem Landeslotteriefonds unterstützt. Der Engadin Skimarathon ist laut Regierung die grösste Skilanglaufveranstaltung in der Schweiz und eines der bedeutendsten Breitensportereignisse des Landes. Seit der ersten Austragung 1969 habe sowohl die internationale Resonanz als auch die Beliebtheit des Anlasses stark zugenommen. (staka)

## Wer wird Bündner Meister?

**Bildung** Vom 9. bis 11. Oktober organisiert der VSSM Graubünden in den beiden Kurswerkstätten Bonaduz und Samedan die Sektionsmeisterschaften für Schreiner-Auszubildende des Kantons Graubünden. Diese bietet allen angehenden Schreibern aus der Region die Gelegenheit ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Besten haben dabei die Möglichkeit, sich für weitere Runden bis hin zur Weltmeisterschaft in Kazan, Russland, im Jahr 2019 zu qualifizieren. Für die Lernenden gilt es, in einer bestimmten Zeit ein Werkstück zu entwerfen und herzustellen. Dabei kommen alle Fertigkeiten, die während der Ausbildungszeit vermittelt werden, zum Tragen: Präzision, Fantasie, Effizienz und Arbeitszeit-Management. Dass sich die Qualität der Ausbildung auch im internationalen Vergleich sehen lässt, zeigen die Medaillen der Schweizer an den vergangenen Berufsweltmeisterschaften. Ein ideales Schaufenster, den Beruf der Öffentlichkeit zu präsentieren. (Einges.)



# Was Kastanienselven als Ökosysteme leisten

Das 13. Kastanienfestival im Bergell begann am Sonntag mit der Eröffnung des dritten Kastanienkongresses in Soglio

**Valérie Bossi Fedrigotti, Freie Universität Bozen, berichtet über die Ergebnisse ihrer Meinungs-umfrage zu den ökologischen Dienstleistungsaspekten von Kastanienhainen. Diese sind südlich der Alpen nach Regionen unterschiedlich.**

KATHARINA VON SALIS

Michael Kirchner, der Bergeller Tourismusdirektor, begrüßte gut 30 vor allem ein- und zweitheimische Gäste im Hotel Soglina mit der Bemerkung, es sei schön, einmal nicht über den Bergsturz von Bondo informieren zu müssen. Wieder etwas Normalität, eben. Sprachlich legte er gleich vor, indem er, wie auch später, die Referierenden sowohl auf Italienisch als auch auf Deutsch ansprach.

### Traditionell oder bewirtschaftet?

Ohne weiter darüber nachzudenken, vermutet man, dass ein moderner, intensiv bewirtschafteter Kastanienhain einem traditionellen überlegen ist, dass er sich besser rentiert, weil beispielsweise die Kastanien maschinell geerntet werden können. «Wie aber ist es», fragte sich die Referentin, «wenn man nicht nur die Produktion an Früchten, sondern auch alle daraus ableitbaren Ökosystemleistungen berücksichtigt, für die es keinen Markt gibt?» Dann sehe das Resultat anders aus, wobei die Bewirtschaftungsart wohl oft auch von den landschaftlichen, klimatischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten abhängt.

Einige der Ökodie nstleistungen sind schnell ersichtlich: die Früchte, das Holz, die Weidegründe, Geschichten und Bräuche. Aber da sind auch Pilze, Honig, Gerbstoffe, grosse Biodiversität und Erholung. Eine frühere Studie hat gezeigt, für welche dieser Dienstleistungen die Gesellschaft theoretisch wie viel zu zahlen bereit ist.



**Traditionen wie das Kastanien schlagen und sieben bei einer Cascina in Piazza bei Soglio sind ein Kulturgut, das sich auch touristisch verwerten lässt.**  
Foto: Katharina von Salis

Die Vielfalt der Kastanienwälder ist gross: Kastanienwälder, welche vor allem Früchte produzieren und andere, deren Holz genutzt wird. Alle werden, wenn sie nicht mehr gepflegt werden, zu gemischten Wäldern mit Kastanien, die weniger Ökodie nstleistungen generieren. Es gibt also ein Interesse, sie zu erhalten, und so wurde untersucht, wo welche Nutzung vorherrscht. Da bestehen auf der Seite der Südschweiz und der Südseite der Alpen in Oberitalien grosse Unterschiede.

Von 750 eingesammelten Fragebögen kamen 103 aus dem Tessin/Misox und

45 aus dem Bergell. Befragt wurden private und öffentliche Forst- und Kastanienfachleute, aber auch ebensolche Touristik- und Kulturverantwortliche.

Es waren alle Altersgruppen und sowohl Eigentümer als auch Personen ohne eigenen Baumbesitz vertreten, über ein Drittel waren Frauen. Anders als in anderen Gebieten fanden sich hierunter nur wenige urban geprägte Personen.

### Resultate und Forschungsausblick

Kastanien waren früher für das Überleben ganzer Talschaften wichtig, was

längst nicht mehr der Fall ist, weshalb die Kastanienwälder vielerorts nicht mehr unterhalten worden sind. Heute werden aus Kastanien verschieden Produkte hergestellt: Mehl, Marmelade, Maronen-Glacé, Bier, Likör etc.

Das Holz wird für das Bauen und/oder zum Heizen und Kochen verwendet, das Tannin daraus zum Gerben. Verglichen mit dem Tessin ist die Motivation, sich mit den Kastanien zu beschäftigen, im Bergell unterschiedlich. Hier sind die Früchte und die Kultur wichtiger, dort die Biodiversität, das Holz und die Ökodie nstleistungen. Ver-

glichen mit allen untersuchten Gebieten sticht das Bergell heraus. Biodiversität, Dienstleistungen und Holz nehmen geringen Wert ein, Kultur und Früchte höher.

Das Holz wird im Bergell nur knapp zur Hälfte zum Bauen benutzt. Daneben liegt die weitere Nutzung der Selven etwa zu je einem Drittel bei der Weide und dem Honig und dann bei Kosmetika, Pilzen und der Jagd. Grosse Bedeutung kommt Kastanien als Kulturerbe, für die Landschaft und für den Tourismus zu.

In der Kategorie Kultur schälen sich die Traditionen und die geschichtliche Wichtigkeit für den Tourismus heraus. In Zukunft sollen gepflegte und ungepflegte traditionelle Maroni- und Kastanienhaine sowie vielseitige Haine untersucht und verglichen werden. Daneben auch isolierte Riesenbäume, intensiv betriebene, moderne Kastanienhaine sowie Nieder- und Hochwälder. Als interessiert zuhörende Kastanienbaumeigentümerin hofft man auf weitere Ausgaben dieser kleinen, aber feinen Kastanienkonferenz im Bergell.

## Maroni oder Kastanie?

Die Frage ans Publikum, ob alle den Unterschied zwischen Kastanie und Maroni kennen, wurde unbestimmbar beantwortet und deshalb erklärt. Maroni sind eine Weiterzüchtung der Kastanie. Sie sind meist grösser und etwas süsser, haben ein intensiveres Aroma, oft eine herzförmige Unterseite und lassen sich besser schälen als die Kastanien. Deshalb handelt es sich bei dem, was wir jeweils im Winter an den Maroni-Ständen kaufen können, auch meist um Maroni aus Italien. Im Bergell gibt es, auch der Höhenlage wegen, vor allem Kastanien- und nur wenige Maronibäume. (kvs)

# Gelbe Blätter und schwarz verfärbtes Holz

Die Tintenkrankheit in den Bergeller Kastanienselven

**Als Teil des laufenden Kastanienfestivals erzählte Madlaina Gremlich am dritten Kastanienkongress in Soglio über die auch im unteren Bergell in den Kastanienselven auftretende Tintenkrankheit.**

KATHARINA VON SALIS

Das Absterben von ein paar Bäumen in Brentan-Stol aufgrund der Tintenkrankheit war vor ein paar Jahren ein Schock. Er kam damals dazu, dass Kastanienbäume von einer Gallwespenplage befallen waren, einzelne auch vom Kastanienrindenkrebs. In den beiden letzten Jahren wurde die Tintenkrankheit von der Praktikantin Madlaina Grämlich erforscht. Sie berichtete über ihre Arbeit, bei welcher auch der Revierförster des Bergells, Andrea Giovanoli, und Regionalforstingenieur Martin Keiser beteiligt waren.

### Symptome, Ursachen, Bekämpfung

Bei von der Tintenkrankheit befallenen Edelkastanienbäumen ist die Belaubung eher schütter, die Blätter sind klein und vergilben früh. Bei grossen Bäumen ist die ganze Krone betroffen, bei Stockausschlägen alle Sprossen. An der Basis des Stammes ist das Holz unter der Rinde schwarz verfärbt, und im



**Ein Vergleich: Ein kranker und ein gesunder Kastanienbaum auf Piazza bei Soglio.**  
Foto: Katharina von Salis

Wurzelbereich kann Schleimfluss auftreten. Betroffene Bäume sterben oft in zwei bis drei Jahren ab, einige erholen sich aber. Als Ursache der Krankheit werden zwei Arten einer im Boden weit verbreiteten Pilzgattung angenommen, Phytophthora cambivora und P. cinnamoni. Deren Zoosporen verbreiten sich über Bodenwasser und Bäche sowie

durch Verschleppung von infiziertem Bodenmaterial.

### Neue Untersuchungen

Mit der Untersuchung hat sich die Referentin anhand von den im Mai 2017 entnommenen 61 Boden- und neun Gewässerproben einen umfassenden Überblick verschafft über die aktuelle

Verbreitung der Tintenkrankheit im Boden der Selven, in Bächen und Drainage-Kanälen. Systematisch untersucht wurden die Selven von Brentan und Stol bei Castasegna und Piazza, Flin und Durigna unterhalb von Soglio. Im Labor wurde nach der Gattung Phytophthora und ihren beiden die Schäden auslösenden Arten gesucht. Dies ergab einen hohen Anteil der Gattung von 32 Prozent in Boden- und 56 Prozent in Wasserproben. Allerdings fehlt P. cinnamoni gänzlich – ihr ist es wohl zu kühl. P. cambivora fand sich nur in einer Bodenprobe.

Der Anfangsverdacht, dass auch andere Phytophthora-Arten die Tintenkrankheit auslösen könnten, hat sich nicht bestätigt – es gibt sie bei Kastanienbäumen mit und ohne Symptomen der Krankheit. Bei den Wasserproben konnte P. pluriform nicht als Auslöser der Tintenkrankheit bestätigt werden. Viele Bäume scheinen aufgrund einer visuellen Beurteilung betroffen zu sein, ohne dass in der entsprechenden Gegend die krankmachende Pilzart im Boden nachgewiesen werden konnte. Es stehen «symptomatische Kastanienbäume» in Brentan, Stol, Piazza-Durigna und in Bergan bei Bondo. P. cambivora-Nachweise dagegen gibt es nur an den beiden erstgenannten, unterhalb von 900 Meter liegenden Lokalitäten. «Über den Boden übertragbare Phytophthora-Arten sind besonders schwierig zu bekämpfen. Deren Ausrottung in befallenen Beständen

ist deshalb nicht realistisch», informierte die Referentin. Massnahmen, welche die Ausbreitung der Krankheit verhindern oder reduzieren können, sind: Drainagen, das Vermeiden von Wurzelverletzungen, organisches Material nicht liegen lassen, das Vermeiden von Bodenverschleppung. Daran wird schon gearbeitet. Problematisch ist in trockenen Spätherbstzeiten die Waldbrandgefahr, die das traditionelle Verbrennen des Laubes und der Kastanienschalen – eine phytosanitäre Massnahme – unmöglich macht.

### ... und Forschung

«In der Vergangenheit war der Nachweis der verschiedenen Phytophthora-Arten direkt aus infiziertem Pflanzenmaterial wie Holz oder Rinde sehr schwierig und aufwendig», so Madlaina Grämlich weiter.

Inzwischen wurde ein Schnelltest entwickelt, und eine direkte Untersuchung der Kastanien ist jetzt möglich. Im Jahre 2018 sind im Auftrag des Bündner Amtes für Wald und Naturgefahren und durch die WSL weitere Untersuchungen geplant.

Das Ziel soll sein, mehr Klarheit über die Ausbreitung der Tintenkrankheit in den Selven zu erlangen. Zudem ist ein InterReg-Projekt in Entwicklung, das die Tintenkrankheit in Graubünden und im Tessin, aber auch international umfangreicher erforschen soll.



# Manuela Zen e «sias rinclas magicas»

Movimaint e detensiun profuonda sun sia vita

**La cumbinaziun tanter movimaint chi fa bain a corp ed orma e la detensiun profuonda cun schoglier bloccadas sun bôts cha Manuela Zen da Sta. Maria perseguitescha di per di. Cun seis pensar da vitalità e sandà spordsch’la bler in Val Müstair.**

MARTINA FONTANA

Adüna darcheu as vezza glieud chi va a spass tgnond rinclas verdas in man. Quai sun «smoveys» e sun per uschè dir rinclas chi cuntegnan cullas. Las cullas as mouvan illas rinclas chi han ün udèr cun chavas pro mincha movimaint dal corp e til dan inavant energias e forza. «Las cullas ed il ring chi tillas cumpiglia dan inavant vibraziuns chi vegnan tuttas sü dals mans uschè chi vain rinforzada la musculatura fina, trenà l’equiliber e promovü la forza da la musculatura e la coordinaziun», declera la sportista in cuorts pleds la cumplexità dals «rinchs magic». Inventats sun quels gnüts dad ün hom in Austria chi avaiva gronds problems da sandà davo la diagnosa dad avoir la malatia da «Parkinson». «Quist hom giovaiva avant la diagnosa adüna a tennis ed ha davo esser gnü a savair da sia malatia cumbattü per seis bainstar invezza da dar sü la spranza», disch Manuela Zen cun grond respet. Cun duos bachettas da giovar a tennis, ha el cumanzà. Fini ha’l culs rinchs – uossa nomnats «smoveys», ils quals sun intant cuntschaints sün tuot il muond. «Hoz po quel hom viver fich bain culla malatia chi nu’s po curar ed es cuntaint dad avoir amo seis equiliber e la coordinaziun», declera l’experta.

**Üna terapia per giuven, vegl ed amalà**  
«Quista terapia culs rinchs funcziuna bain pro uffants pitschens fin pro seniors chi as rechattan in asils da vegls o eir per persunas amaladas», decler’la. Tras ils «smoveys» es Manuela Zen eir gnüda a cugnuoscher la «Symphonie der Schwingung». «Quai es la detensiun profunda dal corp (Tiefenentspannung).» Quia as tratta dad ölis specials 100 pertschient natürals chi fan liber il spinal da la rain, schoglian bloc-



Manuela Zen da Sta. Maria in Val Müstair preschainta exercizis cul «smovey».

fotografia: mad

cadas e chi vegnan sustgnüts culs «smoveys» ed üna musica speciala (Neuromusik) chi activescha tuottas duos parts dal tscharvè. «Il corp vain l’ultim rollà cullas rinclas specialas e quai fa simplamaing bain a corp ed orma», disch ella. Tant pro las instrucziuns dals «smoveys» sco eir pro la detensiun profuonda fa Manuela Zen part da la squadra d’instrucziun svizra e po perquai eir scolar inavant e dar lecziuns in chosa chi sun zertifichadas. Ella ha svesc ün local ingio ch’ella po spordscher instrucziuns da «smoveys», da «Pilates» e d’instucter da sport.

**Mamma e duonna da fitness e sport**  
Manuela Zen es maridada cun Sergio Zen e mamma da duos uffants. «Ils uffants van intant però a scoula e perquai n’haja temp per am dedichar a meis hobis predilets», disch ella. Quai grazcha

al sustegn da seis hom e da seis uffants. Viver da quists hobis importants in sia vita, nu po ella però. «Eu riv da pajar il fit per meis lö d’instrucziun e riv da finanziair mias scolaziuns e n’ha plaschair da restar actuala in meis sectuors d’instrucziun.» Grazcha a sia cliantella ed il guadogn ch’ella po far cun quai po ella eir spordscher a seis cliaints adüna darcheu alch nouv. «Eu n’ha pudü far our da meis hobi ün mez manster e sun cuntaintschma da pudair contribuir in quist möd il plaschair da’s mover per giuven fin vegl ed eir a glieud amalada», intun’la. Ch’ella bada, cha la glieud haja plaschair vi da quai ch’ella spordscha e cha quai saja per ella il plü important vi da tuot la chosa.

«Uossa daja da nouv ün proget chi cumpiglia l’ir in tura cun skis obain ir cun gianellas», agiundscha Manuela Zen. Uschè vain üna vouta l’eivna – dü-

rant l’inviern – sport ün trenamaint sü Minschuns. «L’on passà vaina manà tras la prüma cuorsa sün pista e fingià là han tut part ca 90 persunas», disch ella cun ün zich superbgia. Ch’ella, seis hom, il quinà e sia duonna ed oters amis ch’is nomnan «TTUmbail» fetschan eir regularmaing part a concurrenz da turas da skis chi han lö i’l vashin Tirol dal süd. «Meis böt es da pudair far eir quia in nossa val da quellas concurrenzas e cha nos vashins as participeschan lura eir a quellas», manaj’la.

**«Meis corp s’ha müdà»**  
Sco cha Manuela Zen disch, bad’la ün müdamaint da seis corp. «Eu poss dir cun buna conscienzcha ch’eu sun uossa fitta». Ün ulteriur fich grond punct – chi vala bler per ella – es la collavuraziun. Per promover quella e per serrar

il rinch da la sporta existenta, daja perquai ün ulteriur nouv proget: «Nudritüra in connex cul movimaint ed il bsögn dal corp in quel connex, es ün grond tema», decler’la. Dumondas co per exaimpel che nudritüra chi sustegna la vitalità dal corp, chenüna chi güda a tour giò da pais ed oter plü, tilla interessan e stessan tenor seis manjamaint gnir integradas i’l programm da fitness. Ch’ella saja in trattativas cun persunas chi vivan e lavuran in quel möd in Val Müstair ed haja eir fingià cumanzà a lavurar in quella direcziun per raggiundscher eir quel böt, tradisch’la. «Implü lavur eu eir cun meditaziuns e transfuormaziuns per pudair a la fin spordscher üna buna e bella sporta i’l studio vibra-fit», conclüd’la.

Per ulteriuras informaziuns as poja contactar a Manuela Zen sülla pagina d’internet: [www.vibra-fit.net](http://www.vibra-fit.net), obain per telefon: 079 672 07 71

## Il poet nun es restà sulet

Arrandschamaint da la Lia Rumantscha e la Chasa Editura Rumantscha

**D’incuort es gnüda preschantada a Scuol la nouva ouvra dal poet ladin Dumenic Andry. I’s tratta dal cudesch da poesias «sablun».**

Passa trenta persunas han frequentà aint il Cafè Cantieni a Scuol la sairada lirica. Quista es gnüda organisada cumünaivelmaing da la Lia Rumantscha (LR) e da la Chasa Editura Rumantscha (CER). Il discuors cun l’autur Dumenic Andry ha fat la romanista Annetta Ganzoni. Andri Steiner ha inromà la prelecziun cun musica da clarinetta intant cha la manadra da la CER, Anita Capaul, ha preschantà cuortamaing ils protagonisti.

**Scrifer rainta**  
Dumenic Andry ha exprimi sia spranza chi nu til capita quai cha’l poet sentiner Chasper Po ha descrit, nempe cha’l poet resta sulet davo avoir prelet sia plü rezainta poesia. A la dumonda dad Annetta Ganzoni perche ch’el scriva poesias, ha respus Dumenic Andry:

«Vairamaing s’ha quai dat da sai. Davo avoir scrit texts cuorts e lungs in «Roba da tschel muond» e «Uondas» n’haja gnü il bsögn da m’exprimer in möd concentrà.» Chi’s tratta da metter la quintessenza dad impissamaints in fuorma da poesia. Ch’el saja tmüch e cha la fuorma ideala per dir alch da maniera cuorta saja la poesia. A la remarcha dad Annetta Ganzoni cha Gion Deplazes haja dit, cha per scriver, douvra il poet la spina illa spadla, ha agiunt Dumenic Andry culla citaziun da Hendri Spescha chi discurreva da «plagas che contan». El ha manià: «Scriver es schaschin e plaschair, i nun es simpel mo i nu’s es bun da laschar sainza.»

**Sablun, material fascinant**  
Davo cha l’autur ha gnü prelet diversas poesias ha tematisà Annetta Ganzoni il titel da l’ouvra. Clà Riatsch ha scrit in seis epilog, chi’d es ün grondius agüd per la lectüra, cha’l sablun saja ün material simpel e pover mo fich varià. Al poet svesc plascha quist material chi’d es il resultat da l’erosiun e chi nu’s lascha fuormar sainza aua. El ha manzunà il text «Las fluors dal desert» da



Dumenic Andry, Andri Steiner ed Annetta Ganzoni a chaschun da la sairada lirica a Scuol.

fotografia: Flurin Andry

Cla Biert ingio cha la diala güda, cun sisas larmas, al mattet a far bellas robas. Dumenic Andry less eir far bellas robas, v.d. stabilir ün dialog tanter differents texts: «Pustüt las poesias chi sun dedichadas a persunas sun ün omagi als autuors da texts chi m’accompognan.»

Ma Dumenic Andry nu füss il poet da qualità sch’el nu vess dubis. Ch’el legia tants texts e tantas poesias ch’el haja minchatant temma dad involar passadas o pleds, impissamaints o putrets. Annetta Ganzoni til ha quietà dschond cha ün’influenza inconsciinta nu saja

dad evitar. L’autur ha concess cha pro la lavur fascinanta dal scriver poesias tocca da variar e dad imitar.

**Da la prosa a la poesia**  
A man da la poesia «Cuorsa», chi d’eira oriundamaing il text d’impuls «S-charpas» («Uondas» pagina 52) ha demonstrà Dumenic Andry co cha la transfuormaziun dad ün text prosaic in poesia po succeder. Il surplü vain laschà dament, i resta be l’essenzial. «L’istorgia es construida cun paraids solidas. Per avoir daplü spazi e clerità n’haja provà da tour dament las paraids. Id es però da star attent cha tuot nu crouda insembel, quai es la sfida», ha’l fat il conqual. Annetta Ganzoni ha vulglü savair che chi stetta a la partenza da sia poesia. Cha quai possa esser ün cling, üna frasa, ün pled o la cumbinaziun da sun e sen, ha declerà l’autur. A la dumonda our dal public che importanza cha’l rumantsch haja per el, ha’l respus da maniera clera: «Eu nu savess gnanca scriver oter co per rumantsch». Ningün dals preschaints nun ha bandunà la prelecziun sco cha Po vaiva predit – ün indicatur da qualità. (lr/mp)



# Local da pumpiers e da cultura a Quadra Secha

Valsot invida a la festa d’inauguraziun dals nouvs locals

**Illa zona da mansteranza Quadra Secha a Ramosch ha il cumün da Valsot fabrichà ultra dal lavuratori cumünal ün local da pumpiers ed ün local da cultura. Cun preschantaziuns da pumpiers e musicas vegnan quels inaugurats.**

«L’implant giö’n Quadra Secha a Ramosch ha cumprà il cumün da Valsot, davo la fusiun dals duos cumüns Ramosch e Tschlin da l’on 2013, per far qua il lavuratori dal cumün», quinta il capo cumünal da Valsot Victor Peer. Siond cha quist stabel es sper il stradun e visavia l’administraziun cumünala es il lö, sco cha’l capo disch, «ideal e fich bain raggiundschibel». Illa part veglia da tuot l’implant a Quadra Secha ha il cumün fat duos locals nouvs. In sonda vegnan inaugurats il local da cultura e’l local da pumpiers.

### Local pellas societats

Sül terz plan ha il cumün fat far ün local da cultura pella musica da giuvenils, pella musica da creschüts, pels cornins e per tuot las otras societats in cumün. «Il local es traparti, ün localin chi’s po serrar culla clav serva sco archiv pellas notas da la musica ed eir sco depot pels instrumaints plü gronds sco la percussiun e per quels chi nu vegnan dovrats uschè suvent», declera Victor Peer, «eir la scoula da musica d’Engiadina Bassa e Val Müstair po far adöver da quist local pellas lecziuns da musica.» Üna società chi po eir far a partir da sonda chi vain sias prouvas in quist nouv local es la gruppa da teater



In quist stabilimaint a Quadra Secha a Ramosch sun gnüts fabrichats ils nouvs locals da cultura e da pumpiers dal cumün da Valsot.

fotografia: Albin Paulmichl

locala. Suot il local da cultura as rechatta il local da pumpiers.

### Cun access a la via chantunala

Il local da pumpiers a Ramosch d’eira fin qua illa chascharia veglia cha’l cumün ha pudü vender ad üna famiglia indigena. «Cul sustegn dal Chantun vaina cumprà avant ün on nouvs autos da pumpiers e pudü realisar a Quadra Secha quist on las localitats bsögnaivlas», manzuna il capo cumünal da Valsot e disch, cha’l local saja in ün fich

bun lö: «Dad üna vart as poja entrar il la garascha e da l’otra vaina fat ün access sün üna via da meglioraziun chi maina directamaing sül stradun. Uschea nu stessa dar ingüns intops cun autos parcats davant la garascha.» Uossa ha il cumün da Valsot pels pumpiers duos basas principalas, a Ramosch ed a Sclamisshot. A Tschlin esa eir amo ün local da pumpiers cun ün auto da pumpiers.

Tuot l’implant a Quadra Secha füss stat massa grond pel cumün. Perquai

ha Valsot dat a fit il plan sura a l’impraisa sanitaria Benderer da Sent chi ha lura fat müdada a Ramosch. «Quella po festagiar in sonda chi vain il giubileum da 40 ons cun ün di da las portas avertas, al listess di sco cha nus inaugurain noss locals da pumpiers e da cultura», quinta Victor Peer. Dürant la festa demonstreschan ils pumpiers cun lur cumandant Angelo Horber lur lavur e l’equipamaint. I darà eir preschantaziuns musicalas, plüs plets e la saira esa bal. (anr/fa)

## Il fenomen dal hallimasch a Stabelchod

Ün dals prüms abitants i’l Parc Naziunal Svizzer

**Il bulai hallimasch s’ha derasà illa regiun da Stabelchod i’l Parc Naziunal Svizzer sün üna surfatscha da bundant 50 plazzas da ballapè. El disfa bos-cha chi’d es per terra o attacha tieus chi sun in pè.**

In chaminond tras il Parc Naziunal Svizzer (PNS) as constata cha qua o là daja surfatschas cun üna gronda mortalità da bös-chs. Duos bulais parasits sun respunsabels per quista situaziun: Il hallimasch ed il bulai da ragischs. Els duos attachan las ragischs dals bös-chs, tillas disfan ed agischan a la zoppada. A chaschun d’ün referat i’l Auditorium dal PNS a Zernez ha declerà il patalog forestal Daniel Rigling da l’Institut federal per perscrutaziun dal god, da naiv e da la cuntrada Tavo perche cha quists bulais dvaintan uschè gronds. Plünavant ha preschantà Silvana Dettmann da Zernez sias illustraziuns scientificas. Ella ha stübgia biologia ed es pel mumaint studenta a la Scoul’ota d’art a Turich.

### Grondas surfatschas sun pertoccas

Da las tschinch plü suventas sorts dal hallimasch in Svizra s’haja chattà trais i’l PNS. Analisas da labor han cumprovà cha’ls singuls bulais s’han derasats suot terra e quai sün grondas surfatschas. «Avant la fundaziun dal PNS es la cuntrada intuorn Stabelchod gnüda sfrüt-tada intensivamaing», ha manzunà Daniel Rigling. Gods inters gnivan schmers ed inavo restaivan ils trunks, lös ideals per bulais parasits. In quista regiun as poja observar blera bos-cha

chi’d es per terra e blers bös-chs sechs. «Il murir da la bos-cha nun es üna cugnuschentscha nouva, quai demuossa ün artichel da l’on 1932 chi vaiva tematisà precis quista problematica», ha dit il referent. Tenor el es il hallimasch ün bulai chi’d es ferm derasà e chi disfa il lain. «Il bulai crüj es tössi e gniva plü bod dovrà illa medicina sco mez purgativ.» Seis attributs sun ün chapè gelg fin brün s-chür cumbinà cun suostas, sporas albas ed ün rinch. Per as derasar

tschercha quista creatüra nouv substrat in fuorma da lain.

### Far glüschir il hallimasch

Il hallimasch pissera cha’l trunc dal bös-ch moura dad oura in l’intern o cha’l mizguogl schmarschischa. «Il hallimasch crescha fin sün 1600 meters sur mar e, schi’d es avuonda s-chür, as poja observar co ch’el glüscha», ha declerà Daniel Rigling. E precis quist fenomen ha provà Silvana Dettmann d’illustrar

cun seis disegns scientifics. «Per far da quistas illustraziuns as stoja il prüm ramassar blera documainta da referenza sco fotografias o otra documainta», ha manzunà la giuvna studenta. Eir divers cudeschs specialisats, contacts cun scienziats ed ulteriuras infuormaziuns sün paginas d’internet güdan als illustraders a realisar lur ouvras. La gronda sfida d’eira, sco cha Dettman ha manzunà, da disgnar il hallimasch sco sch’el glüschiss e da mantgnair sias

structuras natüralas. A man d’ün disegn d’ün früt dal bulai ha’la declerà co ch’üna illustraziun scientifica vain pass per pass realisada. «Pro quists purtretts dependa eir per che public chi’s disegna.» Uschè giavüscha il scienza ün’otra vista dal früt sco ün uffant. Illustraziuns scientificas as chatta regularmaing sün fögls d’infuormaziuns, tanter oter pro quels da l’Institut federal per la perscrutaziun dal god, da naiv e da la cuntrada Tavo.

### «Po esser 2000 ons vegl»

A chaschun d’üna lavur scientifica ha la studenta Muriel Bendel fat retscherchas sün üna surfatscha daesch kilometers quadrats ed ha tut suot ögl bundant 350 tieus alpins. «Lapro ha’la constatà cha’l bulai da ragisch vain avant plü suvent co’l hallimasch», ha manzunà Daniel Rigling. Il hallimasch rampigna fin a 50 centimers sül trunc ed il bulai da ragisch as chatta eir amo sün l’otezza da trais meters. Tuots duos bulais sun respunsabels pel murir dals tieus alpins e pisseran per clerais. Il plü grond hallimasch s’haja chattà a Stabelchod. «Qua s’ha derasà ün unic individuum sün üna surfatscha da 37 hectaras», ha dit Rigling. Tenor lur observaziuns crescha quist bulai in ün on fin ad ün meter. «Uschè faina quint cha’l bulai haja tanter 1000 e 2000 ons e saja cun quai l’abitant il plü vegl na be dal PNS dimpersè eir da tuot l’Europa.» Plünavant ha’l manzunà cha’l hallimasch saja praticamaing immortabel. «Qua ch’el crescha suot terra es el protet, saja quai cunter fö sco eir d’otras influenzas nuschaivlas. Eu pens cha unicamaing ün ulteriur temp da glatsch til pudess desdrüer», ha conclüds Daniel Rigling. (anr/afi)



Il bulai ha attachà ün tieu alpin.

fotografia: Hans Lozza / PNS



# Stüdi pella zona da dazi liber

Students da la HTF Grischun han lavurà in Samignun

**Stübgia, analisà e creà, quai han 23 studentas e students da la Scoul’ota per turissem grischuna dūrant ün’eivna in Samignun. Plüssas gruppas s’han occupadas culla zona da dazi liber e seis avegnir.**

La Scoul’ota per turissem Grischun (HTF) es üna part da l’Academia Engiadina a Samedan. La scolaziun dūra qua trais ons. Las studentas e students pon tscherner duos direcziuns, marketing o eventmanagement. A Cuaira a la HTW pona far davo lura il Bachelor of Science FHO in Tourism. Minch’on d’utuon organiseschan ils docents da la HTF ün seminar intensiv. Ils students passaintan ün’eivna in tschinch destinaziuns per as confruntar qua culla pratica turistica e cullas difficultats da las singulas regiuns. Fin in november lavuran ils students inavant vi da quists temas. Lura surdana las lavuors a las singulas destinaziuns.

L’eivna passada han 23 studentas e students da la HTF tut suot ögl, in collavuraziun cun l’infuormaziun pels giasts da Samignun e culla Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA, ses temas turistics e dumondas actualas in Samignun. Illa sala da festa da la chasa da scoula da Compatsch chi d’eira bain occupada han ils rapreschantants da las gruppas da students preschantà in venderdi passà ils prüms resultats da lur lavur. Preschaints d’eiran Bruno Gantenbein chi’d es docent a la HTF e Bernhard Aeschbacher chi maina l’infuormaziun turistica in Samignun. Da la partida d’eira ultra dad affarists, hoteliers e proprietaris d’abitaziuns da vacanzas eir Hans Kleinstein, il president cumünal da Samignun.

«I’ls ultims ons ha gnü il commerzi in detagl in Samginun temps plü difficils, na be causa la crisa cun l’euro, dimpersè



Ils partenaris Bruno Gantenbein (a schnestra), docent e Bernhard Aeschbacher da l’infuormaziun turistica in Samignun. fotografia: Flurin Andry

eir pervi da la digitalisaziun, la glieud cumpra suvent per internet», han declerà Anita Fassbind e Marco Bründler in nom da lur gruppa chi vaiva tschernü il tema «Quo vadis cul duty free shopping in Samignun?» Las entradas da l’affar cul dazi liber sun, sco chi han dit, per Samignun essenzialas per restar abel da concuorrer, «per exaimpel cun Livigno», ed eir per pudair offrir sportas attractivas. La gruppa es perquai gnüda a la conclusiun cha Samignun stess posiziunar amo meglder l’event da cumprar aint sainza stuvair pajar dazi. Ils students propuonan perquai ün marketing online optimà chi rendess attent a giasts potenzials amo meglder a quista sporta extraordinara. «Uschea gniss rinforzà in Samignun eir il turissem dūrant la stà», hana nomnà ün ulteriur effet da quista masüra. Dad optimar füssa a l’avis d’ün’ulterira gruppa eir la brochüra chi infuormescha davart far las cumpras illa zona da dazi liber, «cun ün plan local chi dà üna meglдра survista da tuot las butias e lur sortimaints.»

In Samignun s’haja l’intenziun d’ingrondir il territori da skis, ulteriuras pistas dessan manar als giasts fin giò’n cumün. Il cumün ha perquai inoltrà il plan directiv revais a l’uffizi chantunal

responsabel. «Nus sperain da survgnir glüm verda da vart dal Chantun e da la Regenza», ha dit il president cumünal Hans Kleinstein, «scha quai es il cas pudarana cumanzar a fabrichar da l’on 2019.» Üna gruppa da students s’ha occupada da la comunicaziun chi dvantarà necessaria, scha quist proget po gnir realisà. La quarta gruppa ha tut per mans il tema «Ulteriur svilup ed optimaziun da la carta pels giasts da Samignun». Tutta suot ögl da la tschinchavla gruppa es gnüda la brochüra da Samignun «Schöne Ferien». Eir quella dess gnir optimada da maniera ch’ella es actuala e moderna e svaglia pro’ls giasts la vöglia da far vacanzas in Samignun.

L’ultima gruppa chi ha preschantà ils prüms resultats da lur lavur s-chafischa ün concept da marketing: Il böt es da render plü cuntschainta la destinaziun Samignun illa Svizra Bassa. «Las studentas e students han uossa ün mais temp per finir lur lavuors da seminar», ha declerà Aeschbacher, «nus eschan be buonder da leger quellas lavuors e scha mà pussibel eir da realisar lur propostas.» Kleinstein ha accentuà ch’eir il cumün saja grat pels inputs chi survgnaran dals partecipants da l’eivna da seminar in Samignun. (anr/fa)

## Nouva plattafuorma nossaistorgia.ch

**Radiotelevisiun Rumantscha** Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) e la fundaziun Fonsart han preschantà la prüma plattafuorma digitala istorica e participativa da la Svizra rumantscha e dal Grischun. Sün «nossaistorgia.ch» pon privats ed instituziuns metter online lur fotografias, videos e dossiers e partir quels culla comunità.

Il böt da la nouva plattafuorma es da crear üna cumünanza d’ütisaders chi documenteschan e reconstruischan mumaints istorics da la Svizra rumantscha e dal Grischun. Ils ütisaders da «nossaistorgia.ch» as registreschan sül la plattafuorma e pon lura depositar fotografias, films, videos, registraziuns da tuns digitalas e testimonianzas in scrit obain otras funtanas actualas ed istoricas. Els publicheschan lur documaints

sül la plattafuorma e partan quels uschè culla cumünanza. Minchün po as registrar gratuitamaing e contribuir uschè al success dal proget: cun interagir e cun commentar documaints, cun publicar agens documaints e cun crear dossiers.

La plattafuorma «nossaistorgia.ch» es gnüda sviluppada sün basa d’ün proget da Radiotélévision Suisse (RTS) e da la fundaziun pel mantegnimaint dal patrimoni audiovisual da RTS (Fonsart), chi ha lantschà l’on 2009 in Svizra francesa la plattafuorma notreHistoire.ch. Causa il success in quista regiun ha decis SRG SSR da sustgnair la realisaziun da quistas plattafuormas eir in otras regiuns linguisticas da la Svizra. Da quist’offerta han fat adöver RSI in Svizra taliana e RTR in Svizra Ru-

mantscha. Ladina Heimgartner, directura RTR, es cuntainta, cha la plattafuorma sta uossa a disposiziun eir illa versiun rumantscha: «Cun sustegn da nossa chasa-mamma vain nus pudü realisar quist proget chi pussibilescha a RTR da render accessibel a la publicità amo meglder seis archiv audiovisual. Insembel cul public vulain nus scriver l’istorgia da nossa regiun.»

La plattafuorma «nossaistorgia.ch» es averta a privats, instituziuns, scoulas e medias. Ils ütisaders han la pussibilità da depositar fotografias, films, videos, registraziuns da tun e documaints actuals ed istorics dal Grischun. Uschè esa pussibel da colliar funtanas, d’aprofundir temas da l’istorgia da la Svizra rumantscha e dal Grischun. (pl)

www.nossaistorgia.ch

## Trais giubileums illa scoula primara da S-chanf

**Gratulaziun** Cun grand plaschair po il cussagl da scoula da S-chanf comunicher cha trais persunas da la scoula primara haun quist an lur giubileum: Madlaina Falett ho cumanzo sia lavur scu mussedra illa scoula in avuost da l’an 2002. Sias cugnuschentschas vastas da la natüra e da l’ambaiant fascineschan als iffaunts e’l fö as transmetta süls scolarsins e las scolarias. Adüna darcho impreschiuneschan ils iffaunts eir a lur genituors, cur cha quintan a chesa dals temas da quartal cha Madlaina Falett discuta e tratta cun els.

Eir Madlaina Ganzoni festagia il giubileum da 15 ans. Scu magistra d’in-

tegraziun linguistica per la scoulina la gratagia que fich bain da svaglier il plaschair per la lingua rumauntscha eir tals scolarsins, da möd cha tuots paun profiter da quist sustegn, furmand uschè üna basa linguistica fich importanta.

Già daspö l’an 1992 es Elvira Pünchera magistra illa scoula primara a S-chanf. Ella festagia il giubileum da 25 ans. Bgers iffaunts da S-chanf haun già pudieu passer la 5 e 6vcla classa tar Elvira Pünchera. Ella prepara ils iffaunts da möd fich professiunel pel pass i’l s-chelin ot. Üna granda paschiun ho ella per la lingua rumauntscha. Fich admirabels sun ils teaters

ch’ella scriva per sieus scolars e sias scolaras, adattand las rollas a la persuna. Mincha duos ans prepara ed exercitescha ella culs scolars da la 5 e 6vcla classa per las rapreschantaziuns a la fin da l’an da scoula. Daspö l’an 2015 es Elvira Pünchera eir la mnedra da scoula da la scoula primara e prasta eir lo üna lavur excellenta.

A las trais giubilaras giavüscha il cussagl da scoula da S-chanf eir in avegnir bgera paschiun, bger plaschair e bgera satisfacziun per lur mister ed ingrazcha cordielmaing per lur ingaschamaint e lur granda lavur prasteda pel bön dals iffaunts e la scoula.

Il cussagl da scoula da S-chanf

## Forzas da la natüra e creativited umauna

**Segl/Silvaplauna/Champfèr** Il viedi dals attempos da Segl, Silvaplauna e Champfèr maina vers süd, perfin sur il cunfin, da noss lejs al Lej da Com. Dains auncha ün sguard vi Surlej aunz cu partir, chi s’impaissa hoz a la bouda dals 21 gün 1793 chi ho devasto chesas e sepulieu ils pros suot belma e crappa? La catastrofa da Bondo es ün purtret preschaint, trist, sul, ün mussamaint da las forzas da la natüra e da nossas muntagnas cha crajains ch’ellas a’ns protegian. In bgers bgers ans as quintaro ed as legiaro da la disgrazcha da la sted 2017, scu cha’s discuorra aunch’hoz da la bouda dal 1618 chi ho sepulieu Piuro cun tuot sias ricchezas e sia cultura.

Il Palazzo Vertemate Franchi es l’unic edifiz chi es sto preservò da la bouda. Normelmaing as passa be suotvi per river pü spert pussibel a Clavenna, ma als 21 settember spettaiva lo üna guida fich verseda per mner ils attempos d’ün local e d’ün plaun a l’oter. L’inter complex da Vertemate datescha dal 16level tschientiner e cumpigliaiva il palazi, ils stabels agriculs, vignas, ün bröl, ün üert da verdüra ed ün parc cun ün puoz cun peschs. Da la vart da la montagna es aunch’hoz ün godet da chastagners. Displaschavelmaing nu’s so ne che architects chi haun planiso e fabricho il palazi ne da che artists cha derivan las pittüras e’ls grandius palintschieus sur intaglios. Creativited umauna. Dal 1898 murittan ils ultims descendents

da la famiglia Vertemate. Ün antiquar milanais surpigliet il bain ma fin dal 1902 eiran palazi ed üerts ieus in decadenza. Tres inchaunt s’acquistet Antonio Feltrinelli dal 1937 l’inter complex e fet tuot las investiziuns necessarias. Daspö il 1988 serva il Palazzo scu museum da Clavenna.

La lecziun d’istorgia, d’architecture e da cultura es steda magari strapatschusa, uschè cha ün caffè ed ün stüertin a l’Aurora haun güdo a svaglier il spiert.

Piona da la vart schnestra dal Lej da Com es sto, per chi chi nu cugnuschai-va, üna seguonda surpraisa. Che lö idillic per üna clostra, ma eir per as lascher guster ün gianter inschmanchabel i’l Agriturismo Malacrida. Eir cò creativited umauna. Ün manger squisit, genuin servieu cun cordialited ed ün magöl vin local faun our da mincha marmuogn üna persuna agreabla. La siesta ho fat minchün tenor sieu bsögn, ma d’üna tschert’ura as brama alura da turner a chesa. Per furtüna cha Heinz Ming, il possessur e manaschunz da sieu car confortabel, pera dad esser auncha viscul per passer tres las giassas strettas e fer tuot las stüertas fin in Engiadina. Gian Clalüna, il vicepresidente da Refurmo Engiadin’Ota, nu pera neir dad esser staungel zieva avair declaro ed infurmo detagliedamaing dūraunt tuot il viedi. Facit: il viedi gnaro arcuno tar las bellas alordaunzas. Anita Gordon

## Il club Rotary sustegna la Dmura d’attempats

**Scuol** Il club Rotary in Engiadina Bassa festagia quist on il giubileum da 50 ons. Quist giubileum vain festagià cun differents arrandschamaints cun e pels attempats da la Dmura d’attempats Chasa Puntota a Scuol. Il böt es da dar a las abitantas ed als abitants da la Chasa Puntota la pussibilità da passantar regularmaing evenimaints particulars e differents da la vita dal minchadi.

D’incuort ha gnü lü il prüm arrandschamaint cumünaivel. Ils commembers dal club Rotary han accompagnà las abitantas ed ils abitants da la Chasa Puntota sün ün viadi cun chavagl e charrozza a San Jon. Sün quist viadi ha

drivi Michael Roth, il president dal club Rotary e directer da las Ouvras electricas Engiadina, il portun chi maina chafuol illa muntogna fin pro la chombra da l’aua da las Ouvras electricas Engiadina. Ils attempats han uschè survgni invista i’l implant da l’ouvra electrica.

Dūrant ils prossems mais sustegna ed organisescha il club Rotary ulteriurs arrandschamaints pels abitants da la Chasa Pontota. Tanter oter vegnan organisats differents referats ed ils commembers dal club Rotary güdan a far müdada davo las lavuors da fabrica. (protr.)



Il club Rotary Engiadina Bassa ha organisà ün viadi in charrozza pels attempats da la Chasa Puntota a Scuol. fotografia: mad

### Arrandschamaint

## Romana ed Angelo cun text e musica

**Tschlin** In sonda, ils 7 october, s’inscuntran Romana Ganzoni ed Angelo Andina a Tschlin. Instant cha Romana Ganzoni prelegia da seis cudesch Granada Grischuna, chanta Angelo Andina duos chanzuns cun poesias da Romana Ganzoni. Davo la prelecziun

continuescha la sairada cun musica da trategnimaint. L’arrandschamaint Cun Romana Ganzoni ed Angelo Andina ha lö illa Bieraria Girun a Tschlin e cumainza a las 20.15. (protr.)

Reservaziuns per telefon 081 860 19 19 obain 081 866 36 76 o per email aandina@spin.ch.





**REGION  
REGION  
REGIONE** | **MALOJA  
MALÖGIA  
MALOJA**

Die Region Maloja hat den Engadin Skimarathon für die Ausarbeitung und Umsetzung der «Engadin Arena» beauftragt. Die Idee der «Engadin Arena» ist, das Engadin als ganzjährige Freiluft-Ausdauersportanlage mit polysportivem Charakter für den Breitensport zu inszenieren.

Wir suchen einen/eine

## Projektleiter/in Engadin Arena (20%)

### Ihre Aufgaben:

- Ausarbeitung der Massnahmen zur Umsetzung der Engadin Arena in enger Zusammenarbeit mit dem Kernteam, dem Lenkungsausschuss, den Fokusgruppen und den Gemeinden
- Koordinationsstelle für alle Anspruchsgruppen.

### Ihr Profil:

- Interesse am Ausdauersport
- Kenntnisse des Engadins und dessen Angeboten im Ausdauersportbereich
- Konzeptionelle und vernetzte Denkweise
- Kommunikative Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen
- Hohe Sozialkompetenz im Umgang mit Gemeinden, Amtsstellen und Leistungsträgern

### Wir bieten:

- Interessante, selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Möglichkeit für Home Office
- Befristetes Arbeitsverhältnis für zwei Jahre

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Menduri Kasper, Geschäftsführer Engadin Skimarathon, 081 850 55 55 oder [m.kasper@engadin-skimarathon.ch](mailto:m.kasper@engadin-skimarathon.ch) gerne zur Verfügung. Gerne lassen wir Ihnen die Projektbeschreibung zukommen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 24. Oktober 2017 an Engadin Skimarathon, Menduri Kasper, Quadratscha 18, 7503 Samedan oder [m.kasper@engadin-skimarathon.ch](mailto:m.kasper@engadin-skimarathon.ch)



## Einladung zum Pensions-Impulsreferat.

Finanziell abgesichert in den Ruhestand:  
Wir laden Sie in Ihrer Nähe zum Apéro und Impulsreferat ein.

**02.11.17, 18.30 Uhr, Hotel Belvédère, Scuol oder  
09.11.17, 18.30 Uhr, Hotel Laudinella, St. Moritz**

Gemeinsam wachsen.

Jetzt kostenlos anmelden.  
[gkb.ch/impulsreferat](http://gkb.ch/impulsreferat)

 **Graubündner  
Kantonalbank**

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**alpina<sup>VERA</sup> - regio.garantie**

zertifizierte Regionalprodukte



Schweiz. Natürlich.



## Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



**Grosse Herbst-Messe, Samstag 07. Okt. 2017**  
Holz-, und Pelletöfen, Herde, Zentralheizungsöfen  
Info ÖkoFen-Pelletheizung zur Stromerzeugung  
Rabatt-Wettbewerb, Kuchenbuffet, Grilladen u.v.m.

[www.ofenwelten.ch](http://www.ofenwelten.ch) Dalvazza 5 7240 Küblis 081 330 53 22

**FDP**  
Die Liberalen

**PLR**  
I Liberali

**PLD**  
Ils Liberals

## Ersatzwahlen Gemeinde Bregaglia 15. Oktober 2017

Für den Gemeindevorstand schlägt  
die FDP.Die Liberalen Bregaglia

**Attilio Gaudenzio Tam (1954)**  
Maloja

vor.

**motiviert, zuverlässig, unparteiisch, entschlossen, konkret**



Für die Wintersaison 2017/18 suchen wir  
zur Ergänzung unseres Teams:

## Rezeptionist/in Servicemitarbeiter/in

Du bist ein Profi in deinem Bereich, bist  
motiviert in unserem jungen Unterneh-  
men Vollgas zu geben und sprichst gut  
deutsch.

Sende deine komplette Bewerbung mit  
CV, Foto und Zeugnissen an:  
[info@beverlodge.ch](mailto:info@beverlodge.ch) z. H. Marco Zeller

Bever Lodge AG, Via Maistra 32  
7502 Bever



## the Lion fashion

**Extrafahrt: the Lion**



Wir verkaufen unsere Einzelteile,  
Kleider für Damen, Herren und  
Kinder  
pro Stück nur CHF 10.–

**Samstag, 7. Oktober 2017,  
von 10.00–17.00 Uhr**  
bei der Wäscheria, Cho d'Punt 38,  
7503 Samedan



Berghilfe-Projekt Nr. 8960:  
Neuen Barfussweg sorgt für  
mehr Touristen.

 Schweizer Berghilfe  
Aide Suisse aux Montagnards  
Aiuto Svizzera alla Montagna  
Agiù Svizzer per la Muntogna

PK 80-32443-2

## Samedan, Via Plazzet 14+16 1 bis 2 Zi-Wohnungen & Büroräumlichkeiten

- Im Dorfkern von Samedan
- Bahnhof in kurzer Gehdistanz
- Herrliches Alpenpanorama
- Grosszügige Grundrisse
- Teilweise möbliert
- Bodenbeläge Parkett/Teppich
- Büro 34 oder 60 m<sup>2</sup>
- Interessante Mietzinse
- Verfügbar nach Vereinbarung

Überzeugen Sie sich selbst  
bei einer Besichtigung vor Ort!

Wincasa, Chur  
081 254 27 27  
[chur@wincasa.ch](mailto:chur@wincasa.ch)  
[www.wincasa.ch](http://www.wincasa.ch)



**Inserate-Annahme durch**  
Telefon 058 680 91 50  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

### Ab sofort zu vermieten

in der Gewerbezone Föglas,  
Sils/Segl Maria

Diverse Büro- und Lagerräume,  
Werkstatt und Einstellhallen,  
Waschraum und Aussenplätze,  
Raumhöhen bis 4.50 m

Interessenten melden sich bitte  
schriftlich bei:  
**Heinz Ming, Föglas 11**  
7514 Sils/Segl Maria  
e-mail: [trax@ming-sils.ch](mailto:trax@ming-sils.ch)

Zu vermieten in **Bever**,  
unmöblierte, schöne

### 2½-Zimmer-Wohnung

bestehend aus: Wohnraum,  
Schlafzimmer (Galerie), sep. Bad  
und sep. Küche, Keller und  
2 Aussenparkplätze  
Mietpreis: Fr. 1380.– inkl. NK

Auskunft bei:  
**JENNY SA  
EISENWAREN**  
7502 BEVER  
Tel. 081 851 10 80 oder  
Tel. 079 681 43 28

### Dankeschön!

**Lieber Unbekannter** aus dem  
Zug von Chur nach St. Moritz am  
letzten Sonntagnachmittag.

**Ich möchte mich bei Ihnen  
ganz herzlich bedanken für  
die nette Gesellschaft und  
vor allem für das feine  
Guetzli!**



# Weltoffen, tierliebend und Menschen zugetan

«Das Engadin leben» mit Corina Blättler-Monsch

**Letzten Mittwoch war die St. Moritzerin Corina Blättler-Monsch im Hotel Reine Victoria zu Gast. Im Gespräch mit Marina Fuchs liess sie Stationen ihres spannenden Lebens Revue passieren.**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Corina Blättler-Monsch ist eine von zahlreichen Nachfahrinnen von Riet Campell (1866 – 1951). Der Begründer des Engadiner Museums war ihr Urgrossvater, und sie opfert seinem Andenken viele Stunden ihrer Zeit. Riet Campell hatte Kulturgüter gesammelt, um sie für die Nachwelt zu erhalten. Er wollte nicht, dass alles via Antiquitätenhändler das Engadin auf Nimmerwiedersehen verlässt. Beeindruckend sind die Übersetzung seiner Erinnerungen aus dem Romanischen. Er hat sie für seine Kinder und Enkel aufgeschrieben. Darin schaut er zurück auf mehrere Generationen der Familie, auf sein Leben als Bauer, Jäger, Bierbrauer und rühriger Geschäftsmann und sagt deutlich, welche Werte ihm wichtig sind. Seit vielen Jahren ist Corina Blättler-Monsch Teilzeitmitarbeiterin im Museum Engiadinais in St. Moritz und hat bei der Inventarisierung, Restaurierung und Wiedereröffnung des Museums mitgewirkt. Zudem gibt sie Führungen.

**Abenteuerliches Leben von klein auf**  
Corina wuchs mit drei Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof undging in Parpan zur Schule, bis die Eltern mit den drei älteren Geschwistern Corina, Gian Andrea und Daniel, die diese Strapazen würden meistern können, für einen Entwicklungshilfeinsatz nach Nepal ins Jiri-Tal auswanderten. Das war im Jahr 1960, und Corina, das älteste der drei Kinder war damals 20 Jahre alt. Der Vater war bereits zwei Jahre zuvor im Auftrag des Schweizerischen Hilfswerkes für aussereuropäische Gebiete in Nepal, um auf 2000 m.ü.M. – aus dem absoluten Nichts – «eine mustergültige Büffelfarm und -zucht» aufzubauen. Sie sollte zuletzt 160 Tiere zählen. Nach zwei Jahren konnte Corinas Vater seiner Frau und den Kindern zumuten nachzukommen.

## Spitex Oberengadin wird fit für die Zukunft

**Soziales** Der Vorstand der Spitex Oberengadin will die Chancen und Risiken einer verstärkten Kooperation und einer Annäherung an die neue Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin prüfen. Er setzte im September eine Arbeitsgruppe ein, um Grundlagen für die zukünftige Organisation der Spitex Oberengadin zu erarbeiten.

An dieser Strategiesitzung präsentierte der Leiter des Gesundheitsamts Graubünden, Dr. Ruedi Leuthold, die Vorstellungen des Kantons für eine neue Organisation der Gesundheitsversorgung. Sie basieren auf dem kantonalen Leitbild aus dem Jahr 2016 und sind im Oberengadin mit dem Übergang des Spitals in die Stiftung Gesundheitsversorgung brandaktuell.

Gleichzeitig wählte der Vorstand die neue Geschäftsleitung der Spitex Oberengadin. Die Geschäftsleiterin Jnes Barblan tritt per Ende Februar 2018 in den Ruhestand.

Der Vorstand dankt ihr für die langjährige Tätigkeit für die Spitex. Als Nachfolgerin konnte Heidi Leuenberger gewonnen werden. Sie ist eine erfahrene Fachfrau und hat zuletzt bei der Spitex Fricktal gearbeitet. (pd)



**Die Skilehrerin und Urgrossenkelin von Riet Campell, Corina Blättler-Monsch, erzählt an der Veranstaltungsreihe «Das Engadin leben» aus ihrem Leben.**  
Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Auf dem Land-, See- und Luftweg reisten sie bis Kathmandu, von wo aus dann noch der abenteuerliche Treck ins Jiri-Tal in Angriff genommen wurde. Es galt lange Wege und gefährliche improvisierte Hängebrücken zu überwinden, die man keinesfalls mit jenen, die Toni el Suizo in Asien baut, vergleichen kann. Corina hat die insgesamt vier Jahre in Jiri, unterbrochen nur von einem Heimaturlaub nach zwei Jahren, später als Familien-Erinnerungsschatz in Foto- und Tagebuchbänden gut dokumentiert. Es waren für alle prägende Jahre, und man kann den unglaublichen Durchhaltewillen und das Geleistete, das vielen Nepalesen und geflüchteten Tibetern ein besseres Leben ermöglichte, nicht genug würdigen. Corina sagte dazu im Rückblick schlicht: «Kinder machen da einfach mit!» In Jiri konnten sie nur einmal wöchentlich Radio International empfangen, es gab keine Schule, und die Mutter hatte so viel mit dem Hilfsprojekt zu tun, dass an Unterricht bald nicht mehr zu denken war. Das was aber für die Kinder – nebst dem

freien Leben mit den einheimischen Kindern – grossartig: Der Kontakt mit noch nie gesehenen Tieren: einem Muntjak (einer Hirschart), den sie mit der Flasche aufzogen, Gürteltieren, verwaisten Bengalkätzchen, Affen- und Wolfskindern, einem kleinen Steinadler und einem Uhu, beide noch im Flaumkleid, einem jungem roten Pandabären ... Oft sind diese Tiere verletzt zu ihnen gebracht worden und sie versuchten sie mangels Medikamenten so gut es eben ging aufzupäppeln, was leider nicht immer gelang.

**Alphirtin ob Champfèr**  
Nach diesen ereignisreichen Jahren wieder zurück in der Schweiz, besuchte Corina die Kantons- und Handelsschule in Chur, war dann einige Jahre im Winter als Skilehrerin in der Suvretta House Skischule St. Moritz tätig und im Sommer Club-Hostesse in Playamar auf Lanzarote. 1975 gründete sie mit ihrem Ehemann, Bergführer Leo Blättler, eine eigene Familie und sie ist glücklich, dass Tochter Jana und Sohn

Daniel mit den drei Enkelkindern in ihrer Nähe im Engadin leben. Alle verschiedenen praktischen und administrativen Aufgaben aufzählen zu wollen, die Corina Blättler angepackt und gemeistert hat, ist schlicht nicht möglich. Dass sie während 28 Jahren sechs Tage pro Woche eine 100-köpfige Mutterkuhherde auf der Alp Albana oberhalb von Champfèr betreut und kontrolliert hat, muss hier aber noch Platz finden! Das hiess im Klartext: alle 100 Tiere im Auge zu behalten. Sind sie gesund, ist keines krank oder verletzt, ist keines ausgebüxt? Steht eine Geburt unter freiem Himmel an, oder ist der drei Kilometer lange Zaun intakt? Auch über diese arbeitsreiche Zeit hat Corina Blättler ein Fotobuch zusammengestellt und belegt mit wunderbaren Tier-, Landschafts- und Blumenaufnahmen ihre starke Naturverbundenheit und ihre Liebe zum Engadin. Von klein auf bleibt sie unkompliziert, zupackend und ausdauernd, wagt Neues und strahlt Liebenswürdigkeit und gesunden Optimismus aus.

## Veranstaltungen

### Engadiner Country-Fest mit Livemusik

**Silvaplana** Am Samstag, 7. Oktober, steht Silvaplana wieder im Zeichen der Country-Musik. Zum zwölften Mal findet das Engadiner Country-Fest auf dem Hof Lej Ovischel von Toni Giovanoli in Silvaplana-Surlej statt. Ab 17.30 Uhr verwandelt sich der Bauernhof in eine Country-Stadt, und drei Bands sorgen für gute Stimmung. Den Anfang macht die Schweizer Band «Rosewood», danach geht es mit «Wanted Man: A Tribute to Johnny Cash» aus Kanada weiter. Den

grossen Abschluss macht die Inner-schweizer Band «dustyboots», die im Engadin noch bestens von ihren letzten Auftritten beim Engadiner Country Fest bekannt ist. Im umgebauten Heustall wird ein zusätzlicher Saloon eingereicht. Dort sorgt eine vierte Band für gute Stimmung. «Barbarella West + Country Diamonds» spielen von 20.00 bis 24.00 Uhr Country-Musik vom Feinsten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, neben den vielen Bars werden im Barbecue-Bereich

Hochrückensteaks am Stück vorbereitet. Mehr als 800 Sitzplätze bieten die Möglichkeit, sich gemütlich zu gesellen oder sich zwischendurch von den Tanzstrapazen zu erholen. Die Räumlichkeiten werden angenehm geheizt sein, damit es auf keinen Fall kalte Füsse gibt. Ein Bull Riding kann von allen Gästen kostenlos benutzt werden. (pd)

Der Eintritt ist frei, Parkplätze stehen gratis zur Verfügung, und ein Shuttlebus-Service steht für Fahrten bis Maloja und Pontresina zur Verfügung.

### Magische Momente im Taiswald

**Pontresina** Mitten im Taiswald in Pontresina erwecken dieses Wochenende die besten Schweizer Geschichtenerzähler Märchen und Sagen zum Leben.

Das Märchen- und Geschichtenfestival Klapperlapapp findet einen kurzen Spaziergang vom Dorf entfernt, auf der Lichtung im Wald statt. Es treten verschiedene bekannte Schweizer Märchenerzähler auf. Darunter auch Linard Badrill, Jolanda Steiner oder Ca-

roline Capiaghi sowie die einheimischen Roman Pinchera und Chasper Valentin. Die Geschichten werden in einer einmaligen Kulisse auf Deutsch oder Romanisch vorgetragen. Dabei tauchen die Zuhörer in fremde Welten ein, nehmen an allerlei Abenteuer und Heldentaten teil und erleben garantiert einige magische Momente. (pd)

Ticket-Vorverkauf: An allen Vorverkaufsstellen von Starticket oder unter [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) [www.klapperlapapp.ch/tourplan/pontresina](http://www.klapperlapapp.ch/tourplan/pontresina)

### Hebammen damals

**St. Moritz** Heute, Donnerstag, organisiert der Verein Pro Grigioni Italiano um 20.00 in der Bibliothek, Piazza da scoula, in St. Moritz eine Vorführung des Dokumentarfilms «La levatrice. Un mestiere di donne per le donne». Der Film porträtiert elf Hebammen und zeigt auf, auf welche Schwierigkeiten diese Frauen bei ihrer Arbeit gestossen sind. Die Veranstaltung wird in italienischer Sprache gehalten. (Einges.) [www.pgi.ch/engadina\\_engadina@pgi.ch](http://www.pgi.ch/engadina_engadina@pgi.ch)

## Veranstaltungen

### Trio KeinStein in Residence

**Poschiavo** Am Samstag, 7. Oktober findet um 17.00 Uhr in der Casa Hasler in Poschiavo das Konzert «Non-Songs for Chamber Music» vom Trio KeinStein statt. KeinStein findet wie Wasser den Weg, legt ab, geht dem Moment nach und steht mit all seinen Sinnen drinnen, im Geschehen der Musik, Augenblick für Augenblick. Darum spielen die drei Musiker von KeinStein zum Dasein, zum Zusammensein. Drei Musiker, die in ihrem gemeinsamen Spiel ihre eigene Sprache entwerfen und sich nicht so leicht einordnen lassen. Ihre Improvisationen sind intim, energiegeladen und immer wieder bereit, völlig neue musikalische Räume zu erschliessen. (Einges.)

KeinStein's Musik unter <https://soundcloud.com/user-165576553>

### Königliches Spiel im goldenen Herbst

**Zuoz** Am Samstag, 7. Oktober startet das traditionelle Zuozer Schach Open. Zur 24. Ausgabe werden an diesem familiären Schachturnier wieder ca. 40 Spielerinnen und Spieler erwartet. Mit dabei sind neben dem Titelverteidiger Thomas Wyss auch der vorjährige Senioren-Schweizermeister Patrik Hugentobler und die starken Junioren Noah und Jan Fecker. Mit Andri Arquint findet sich auch ein Engadiner im internationalen Teilnehmerfeld. Nach vielen Jahren wechselt das Turnierlokal ins Hotel Allegra. Die hellen Spielräume bieten ideale Spielbedingungen für die Schachspieler. Das Turnier startet am Samstag um 16.00 Uhr und geht über sieben Runden. Die weiteren Runden sind jeweils um 14.00 Uhr angesetzt. Zuschauer sind jederzeit herzlich willkommen. (Einges.)

### Terrassenlandschaft entdecken

**Poschiavo** Überwachsene und teils versteckte Terrassen im Val Poschiavo zeugen von einer traditionellen Kulturlandschaft. Zusammen mit der Leiterin des preisgekrönten Projektes «Runchett da Sotsassa», Martina Menghini Cortesi, kann am Samstag, 7. Oktober, die Terrassenlandschaft von Poschiavo entdeckt werden. Aus erster Hand erfahren die Teilnehmer der Exkursion, wie diese wiederhergestellt, aufgewertet und vor dem Verschwinden bewahrt wird. Treffpunkt ist bei der Piazza Comunale in Poschiavo. Die Exkursion dauert von 12.45 bis 16.15 Uhr. Es wird empfohlen, dem Wetter angepasste Kleidung und Wanderschuhe zu tragen. (pd)

Anmeldung und Infos: [pronatura-gr@pronatura.ch](mailto:pronatura-gr@pronatura.ch) oder 081 252 40 39.

### Kirchenkonzert Jodel-Terzett Engiadina

**Bever** Am Samstag, 7. Oktober um 20.30 Uhr musiziert das Jodel-Terzett Engiadina mit Martina Gemassmer, Svenja und Sabrina Ernst in der Kirche San Giachem in Bever. Begleitet werden sie von der klassischen Harfenistin Selina Cuonz. Bereits 2002 gründeten die drei jungen Frauen, damals noch Kinder, das Jodel-Terzett und sind seither unzählige Male aufgetreten. Neu präsentieren sie nun einen erfrischenden Mix aus Schweizer und Tiroler Jodel, rätoromanischen Volksliedern und Gospel. Neu arrangiert, instrumentiert und interpretiert. Im Herbst 2017 erscheint ihr erstes Album. Der Eintritt ist frei, Kollekte. (Einges.)



Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Nona

Irene Bucher-Degen

8. Juli 1931 – 3. September 2017

Die Abdankung und Beisetzung findet statt am Freitag, 6. Oktober 2017, um 13.30 Uhr in der Kirche San Lurench, Sils/Segl Baselgia.

Abschied und Dank

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwester und Tante

Anna Maria Seiler-Poloni

22. März 1954 – 2. Oktober 2017

Traueradressen:  
Markus Seiler  
Präli de Simon 12  
1772 Nierlet-les-Bois  
oder A. Maranta  
Suot Crasta 23  
7505 Celerina

In stiller Trauer:  
Markus Seiler, Ehemann  
mit Mathias und Christina  
Assunta Maranta, Schwester  
mit Luca und Marco  
Verwandte und Freunde

Die Abdankung hat im Familienkreis stattgefunden.  
Anstelle von Blumen gedenke man der Krebsforschung Schweiz, Kto.01-85037-0



Todesanzeigen und Danksagungen  
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:  
stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



Danksagung

Mengia Nick-Gritti

26. August 1918 – 18. September 2017

Herzlichen Dank allen, die ihr im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, ihrer im Tode gedachten, uns ihre Verbundenheit und Anteilnahme erwiesen, und sie auf ihrem letzten Gang auf San Peter begleitet haben.

Sie wird immer in unseren Herzen bleiben.

Besonders danken möchten wir den Pflegenden im Altersheim Promulins, die sie in den letzten Jahren liebevoll gepflegt haben, sowie den Nachbarn von A'l En, die es ihr möglich machten, so lange in ihrer geliebten Umgebung zu bleiben. Danken möchten wir auch für die vielen Besuche im Altersheim, die sie sehr geschätzt hat.

Samedan, im Oktober 2017

Die Trauerfamilien

Geben und nehmen, dieses Gehen und  
Kommen, ist der Atem unseres Tuns.

Engadiner Lebensweisheit



Foto: Jon Duschletta







# «Man wird eher von einer Kokosnuss getroffen»

David Bittner äussert dies im Zusammenhang mit dem Angriff von Bären auf Menschen

**Der Bärenforscher und gefragte Referent David Bittner berichtet diese Woche in La Punt Chamues-ch über seine Erlebnisse mit Bären in Alaska.**

MIRJAM BRUDER

**Engadiner Post: Im Schweizerischen Nationalpark, im Val Spöl, wurde am 25. Juli 2005 nach 100 Jahren der erste Bär in der Schweiz beobachtet. Wo waren Sie zu dem Zeitpunkt?**

David Bittner: In den letzten 15 Jahren verbrachte ich insgesamt elf Sommer in Alaska, so war ich auch im Juli 2005 dort.

**Was ging Ihnen bei dieser Meldung durch den Kopf?**

Ich habe von dieser Nachricht sehr schnell erfahren. Ich war berührt und fand dies eine sehr schöne Meldung. Schön, weil der Bär ein Symbol der Wildnis ist und es der Natur da noch gut geht, wo Bären natürlich zurückkehren.

**Damals hat das Auftauchen des Bären ein grosses Medienecho ausgelöst. Welche waren Ihre Gedanken dazu?**

Ich war und bin immer wieder erstaunt, wie Menschen von Bären befangen und fasziniert sind. Die Emotionen gehen bei diesem Thema sehr schnell hoch. Gleichzeitig bin ich überrascht, wie schnell sich vor allem Regionen wie der Kanton Graubünden an die Situation gewöhnt haben, dass diese Tiere so schnell wieder da sind. Aus meiner Sicht ist die Akzeptanz für Bären in den letzten zwei Jahrzehnten gestiegen. Man hat gelernt, mit der Situation umzugehen und beispielsweise Herdentiere auf der Alpsommerung zu schützen.

## «Respekt ist im Umgang mit Bären immer angebracht»

**Heute, zwölf Jahre nach dessen Rückkehr, sehen Sie das Engadin oder die Schweiz als genügend grossen Lebensraum für Bären?**

Dies wird zwar häufig bezweifelt. Ich meine jedoch, dass dies für die Schweiz sehr wohl gilt. Insbesondere, wenn man sich auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse stützt, die aufzeigen, dass trotz dichter Besiedelung der Kulturlandschaft immer noch Lebensraum und natürliche Nahrungsgrundlagen für einige Bären vorhanden sind.

**Haben Sie Verständnis für die Ängste und den Ärger von beispielsweise Schafbesitzern, wenn der Bär auftaucht?**

Ich habe sehr grosses Verständnis, wenn Menschen Angst vor Bären haben. Der Bär ist eines der wenigen Tiere, das dem Menschen physisch stark überlegen ist. Da kann es zu sehr schweren Unfällen kommen, wenn es hart auf hart kommt. Diese Meldungen gehen dann um die Welt, auch wenn man statistisch gesehen eher von einem Hund angefallen oder von einer Kokosnuss getroffen wird. Dies mit dem Bär geht aber tiefer.

**In Zusammenhang mit Angst fällt bei Ihnen zeitgleich der Begriff Respekt.**

Respekt ist immer angebracht im Umgang mit Bären - dies sind keine Teddybären. Aber die Angst, dass man gleich angefallen werden könnte, die ist nicht gerechtfertigt. Durch die viele Zeit, die ich mit Bären verbracht habe, sehe ich auch «hinter die Fassade» dieser Tiere. Wenn man sich im Umgang mit den Bären an gewisse Regeln hält, dann ist dies alles nur halb so dramatisch.



David Bittner auf Augenhöhe mit einem Bären in Alaska.

Fotos: David Bittner

**Welche ist die wichtigste Regel?**

Da, wo sich der Bär in der Nähe von Menschen aufhält, darf er keinen Zugang zu menschlichen Nahrungsquellen finden, das ist ganz zentral. Diese locken den Bären an, der in der Zeit vor dem Wintereinbruch sehr verfressen ist.

**In Arosa entsteht ein «Arosa Bärenland». Dies soll für einen sinnvollen und nachhaltigen Tierschutz stehen und den Sommer in Arosa attraktiver machen. Was halten Sie davon, dass Bären touristischen Zwecken dienen sollen?**

Man erwartet vielleicht, dass mir die Tränen kommen, da ich den Bären jeweils in freier Natur begegne. Ich empfinde solche Bärenparks jedoch als eine respektvolle und würdevolle Art, dem Tier zu begegnen, da es sich um Anlagen handelt, die artgerecht sind, in denen Tiere leben, die bereits in Gefangenschaft geboren werden und somit eingeschränkte Lebensbedingungen gewohnt sind.

**Die letzten 15 Jahre reisten Sie elf Mal nach Alaska, um Bären zu beobachten. Was fasziniert Sie besonders an diesen Tieren?**

Ich habe festgestellt, dass der Bär ein Individuum ist, genau wie wir Menschen. Für Aussenstehende mag das anfangs vielleicht nicht glaubwürdig tönen. Diese «Persönlichkeiten» faszinieren mich besonders: Sie haben ihre ganz eigenen Gefühle und Launen. Und sie leben in einem sozialen Gefüge, die Interaktionen untereinander sind sehr intensiv. In all den Jahren sind enge Bindungen zu Bären entstanden – basierend auf sehr viel Respekt. Diese Begegnungen sind alles andere als gefährlich, gerade, weil man sich so gut kennt. Ich bin überzeugt, dass auch die Bären mich kennen. Die Bären nähern sich immer mir an. Ich selbst würde nie von mir aus auf einen Bären zugehen.

**Wie haben Sie es geschafft, das Vertrauen der Bären zu gewinnen?**

Prinzipiell durch sehr viel Vorsicht, Respekt und Geduld. Man kann das Vertrauen nicht erzwingen. Ob ein Vertrauensverhältnis entsteht, ist vom Charakter des Bären abhängig und braucht viel Zeit. Anfangs war meine Angst vor der

Reaktion der Bären sehr gross – der Bär ist ein Wildtier. Bei den ersten Begegnungen während meiner ersten Reise, als ich fünf Wochen am gleichen Ort war, habe ich mich sehr ruhig und passiv verhalten. So gab es den einen oder anderen Bären, der immer näher auf mich zukam. Ich liess es zu, dass sich die Tiere setzten – zehn Meter von mir entfernt.

**Sie haben die Angst erwähnt. Wie gehen Sie mit der Angst um?**

Ich habe heute noch Angst, das sage ich auch ganz offen. Die Angst nährt auch den Respekt. Man darf das Verhalten nicht generalisieren. Wie bei uns Menschen gibt es auch Bären, die schlimme Dinge machen. Wichtig ist es, dass man entsprechend vorbereitet ist, vor allem bei Begegnungen mit Bären, die einem nicht bekannt sind. Ganz anders ist eine Begegnung mit einem Bären, zu dem ich schon jahrelang eine Bindung habe. So oder so, neben dem respektvollen Umgang ist die Wahl des Zeltplatzes und das Aufstellen eines elektrischen Zaunes wichtig. Noch zentraler jedoch, dass man sich bemerkbar macht. Die meisten Unfälle in der Wildnis passieren aufgrund von überraschenden Begegnungen.

## «Vorträge vor Kindern sind mir die liebsten»

**Neben unterhaltenden Vorträgen halten sie auch Businessvorträge. Wie schaffen Sie es, einen Bogen vom Thema Bär zu firmenrelevanten Themen zu spannen?**

Ich habe im Umgang mit Bären viele Parallelen im Vergleich zum Umgang von Menschen innerhalb der Familie, mit Freunden, bei Firmen mit ihren Kunden und ihren Mitarbeitern feststellen können. Dabei spielt Respekt immer wieder eine zentrale Rolle. Diese Parallelen versuche ich aufzuzeigen. Das Ziel ist es, dass sich die Teilnehmenden Gedanken machen über den Umgang mit ihren Mitmenschen.

**Sie halten auch Vorträge vor Kindern.**

Diese Vorträge sind mir mit Abstand die liebsten, weil dies eine der dank-



Frei lebender Bär in der Wildnis.

barsten Aufgaben ist. Ich sehe es als Verpflichtung, den Bären etwas zurückzugeben, da sie mir selbst so viel geben. Dies kann ich über eine Sensibilisierung machen. Kinder sind einfach zu begeistern, und es ist der nachhaltigste Weg, ihnen so einiges zum Umgang mit dem Bären mit auf den Weg zu geben. Wenn ich sehe, wie sich die Einstellung der Kinder ändert, wie sich eine Akzeptanz für ein Tier aufbaut, vor dem sie bisher Angst hatten, dann habe ich kleine Erfolgserlebnisse.

**Wie reagieren Kinder?**

Ich stelle anhand ihrer Reaktionen fest, wie tief die Kinder berührt sind. Regelmässig erhalte ich nach meinen Vorträgen Zeichnungen mit Bären.

**In der SRF-Dok-Sendung 2013 sagten Sie, Sie träumen von einem Auftrag für ein Bärenforschungsprojekt. Leben Sie diesen Traum schon?**

Ich habe leider noch kein vermögendes Grosi gefunden, welches dieses Projekt finanziell unterstützen würde. Dieses Bärenforschungsprojekt ist ein Traum von mir, zumal ich selbst auch aus der Forschung komme. Es ist jedoch generell sehr schwierig, ein solches Forschungsprojekt finanziell auf die Beine zu stellen.

**Wann reisen Sie das nächste Mal nach Alaska?**

Im Herbst 2018 reise ich wieder nach Alaska, mein zweites Zuhause. Ich freue mich darauf zu sehen, wie es den Bären

geht, die ich schon lange kenne. Insbesondere freue ich mich auf Luunie, das Weibchen, dem ich 2006 begegnet bin, als sie ein Jahr alt und mit ihrer Schwester unterwegs war. Mittlerweile ist sie ausgewachsen und hat auch einen festen Platz in meinen Unterhaltungsvorträgen.

Vortrag mit David Bittner am 6. Oktober um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle La Punt Chamues-ch, Eintritt frei, Kollekte.

### Im Gespräch mit ...

## ... David Bittner

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Nach Nationalrat Duri Campell steht heute der Berner Biologe und Bärenforscher Dr. David Bittner Red und Antwort. Bittner ist 1977 in Bern geboren und im Berner Oberland im Saanenland aufgewachsen. Seit 2002 reist er regelmässig nach Alaska, um Kodiak- und Küstenbraunbären in der Wildnis zu beobachten und seine Erlebnisse mit Foto- und Filmaufnahmen zu dokumentieren. Er lebt mit seiner Familie in Schlossrued (AG) und arbeitet für die Sektion Jagd und Fischerei in der kantonalen Verwaltung. (mb)





**WALDHAUS SILS**  
A family affair since 1908.  
\*\*\*\*\*

**Samstag, 7. Oktober**  
**Stummfilme**  
von Chaplin bis Laurel und Hardy,  
musikalisch begleitet von Wieslaw Pirczynski  
Beginn 21 Uhr | CHF 15

**Mittwoch, 11. Oktober**  
**SRF-Kulturclub - Klavierrezital**  
mit Olivier Cavé  
Beginn 21 Uhr Offene Kirche Sils | CHF 25

**Donnerstag, 12. Oktober**  
**Tangoabend mit dem Trio Guardia Vieja**  
Beginn 21.15 Uhr | CHF 25

**Freitag, 13. Oktober**  
**Lesung «Die Frau des Direktors»**  
mit Nina Zumthor und Annelise Leu  
Beginn 21.15 Uhr | CHF 25

**5. - 12. Oktober**  
**Shiatsu mit Claudia Carigiet**  
Täglich ausser sonntags, jeweils zwischen  
8.30 - 12.30 Uhr und 16 - 20 Uhr | CHF 130

Wir bitten bei allen Veranstaltungen  
und für Shiatsu-Behandlungen um Voranmeldung  
T 081 838 51 00 | F 081 838 51 98 | mail@waldhaus-sils.ch

Samedan

zu vermieten

nach Vereinbarung  
moderne, unmöblierte, Nähe Spital

**2 1/2-Zimmer-Wohnung**

im Parterre

Nettomiete: CHF 1'150 /pro Mt.  
NK-Akonto: CHF 200 /pro Mt.

**Huder & Allemann AG**  
081 842 68 66/mail@huder-allemann.ch

**Wer nachdenken will, muss nachlesen können.**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
*Spitex Oberengadin/Engiadin'Öta*

**Keine Angst vor Krampfadern!**

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**  
**OHNE OPERATION** entfernen!  
· ambulant in der Praxis  
· ohne Narkose oder Rücken-anästhesie  
· keine Arbeitsunfähigkeit  
· KEIN GUMMISTRUMPF nötig!  
· kaum sichtbare Narben!

**Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen**  
ohne Gummistrumpf oder Verband!  
**Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln**  
mit Laser und Liposculpture!

**Ihre Kompetenzpartner:**  
Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699  
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699  
Venenlaserzentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49  
Venenlaserzentrum Samedan, Islas – Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27  
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39  
Infos unter [www.venenlaserzentrum.com](http://www.venenlaserzentrum.com), E-Mail: [info@venenlaserzentrum.com](mailto:info@venenlaserzentrum.com)



**Fust**  
Dipl.-Ing.

**Und es funktioniert.**

**5-Tage-Tiefpreisgarantie**  
**30-Tage-Umtauschrecht**  
**Schneller Liefer- und Installationsservice**  
**Garantieverlängerungen**  
**Mieten statt kaufen**

**Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

**Schneller Reparaturservice**  
**Testen vor dem Kaufen**  
**Haben wir nicht, gibts nicht**  
**Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung**  
**Alle Geräte im direkten Vergleich**

**Infos und Adressen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)**

**nur 119.<sup>90</sup>**  
Hammer-Preis

**nur 349.-**  
statt 699.-

**nur 599.-**  
statt 799.-

**-50%**

**-25%**

**No Frost**

**H/B/T: 51 x 44 x 47 cm**

**H/B/T: 85 x 60 x 60 cm**

**195 Liter Nutzinhalt**

**A++**

**A++**

**A++**

**Fust PRIMOTECH**  
**Kleinkühlschrank**  
**KS 062.1-IB**  
• 44 Liter Nutzinhalt,  
davon 4 Liter Gefrierfach\*  
Art. Nr. 107557

**NOVAMATIC**  
**Gefrierschrank**  
**TF 110-IB**  
• 93 Liter Nutzinhalt  
Art. Nr. 107547

**NOVAMATIC**  
**Gefrierschrank**  
**TFN 19560-IB NoFrost**  
• H/B/T: 161 x 60 x 65 cm  
Art. Nr. 108525



Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden  
Fondazione Servizio Ortopedagogico dei Grigioni  
Fundaziun Servetsch Ortopedagogic dal Grischun

Die Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden gewährleistet die individuelle Förderung, Beratung und Unterstützung von Kindern mit psychomotorischen Auffälligkeiten und berät deren Eltern und Fachpersonen.

Die Psychomotorik-Therapie bietet der HPD im Auftrag der Schulgemeinden des Kantons Graubünden an.

**Per August 2018** suchen wir infolge Pensionierung für unsere **Regionalstelle Engiadina-Valli** mit Arbeitsort Scuol

**Fachperson in Festanstellung für Psychomotorik-Therapie**

**Stellenumfang ca. 50 %**  
Romanischkenntnisse erwünscht

**Von Dezember 2017 bis Juni 2018** suchen wir infolge Mutterschaftsurlaub für unsere **Regionalstelle Engiadina-Valli** mit Arbeitsort Samedan

**Fachperson als Stellvertretung für Psychomotorik-Therapie**

**Stellenumfang ca. 20 % (Arbeitstag Dienstag)**  
Italienisch- und/oder Romanischkenntnisse erwünscht

Verfügen Sie über einen EDK-anerkannten Abschluss als Fachperson für PMT oder eine pädagogische Grundausbildung als Kindergarten- oder Primarlehrperson und Interesse an der Weiterbildung im Bereich PMT, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Der ausführliche Stellenbeschreibung ist unter [www.hpd-gr.ch/offenstellen/](http://www.hpd-gr.ch/offenstellen/) abrufbar.

Für unser Labor der ARA Staz in Celerina suchen wir auf den 1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung

**1 bis 2 Teilzeitmitarbeiter/-innen für Laboranalysen von Abwasserproben**  
**Umfang flexibel 20–60 %**

**Wir bieten**

- Interessante Tätigkeit im Dienste des Gewässer-schutzes
- Einführung in die Abwasseranalytik
- Arbeitseinsätze nach Absprache
- Entlohnung und Sozialleistungen gemäss Personalverordnung der Gemeinde St. Moritz
- befristete Anstellung (4 – 5 Jahre)

**Wir erwarten**

- selbständiges und genaues Arbeiten
- Bereitschaft zur Arbeitsleistung nach Absprache
- Wohnsitz im Oberengadin
- Führerschein

Auskünfte: G. Blaser, Tel. 079 216 51 70  
Bewerbungen bis zum **31. Oktober 2017** an:  
Abwasserverband Oberengadin  
Postfach 1  
7505 Celerina  
oder an [arastaz@bluewin.ch](mailto:arastaz@bluewin.ch)

Für saubere Gewässer  
Abwasserverband Oberengadin AVO

Für alle Drucksachen

**Für Adressänderungen und Umleitungen:**

[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

einfarbig  
zweifarbig  
dreifarbig  
vierfarbig...

Menükarten  
Weinkarten  
Speisekarten  
Hotelprospekte  
Rechnungen  
Briefbogen  
Bücher  
Kuverts  
Jahresberichte  
Broschüren  
Diplome  
Plakate  
Preislisten  
Programme  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen  
Obligationen  
Postkarten  
Kataloge  
usw...

Läderach steht seit 1962 für hochwertigste handgefertigte Schweizer Schokoladen- und Konfektspezialitäten. Als Familienunternehmen denken wir bereits in den nächsten Generationen. Entsprechend streben wir von der eigenen Schokoladenmassenfertigung bis zum Vertrieb in den eigenen Verkaufsstellen eine nachhaltige Qualität von der Kakaobohne bis zum Endprodukt an. Mit handgefertigten Pralinés, Truffes und natürlich der Original FrischSchoggi wollen wir die anspruchsvolle Kundschaft in unseren Schokoladeboutiquen begeistern.

**Wir suchen per 1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung für unsere Filiale in St. Moritz zwei**

**Flexible Teilzeit MitarbeiterInnen 60 – 80 %**

Sie haben Freude am Bedienen und Verkaufen, Sie sind flexibel und haben eventuell bereits Erfahrung im Confitseriebereich. Sie sind kontaktfreudig und pflegen eine gute Umgangsform. Sie sind belastbar, teamfähig und offen. Sie sprechen fließend Deutsch und Englisch, jede weitere Sprache, besonders Italienisch, ist von Vorteil. Sind Sie bereit, auch am Abend und an Wochenenden zu arbeiten?

Nun erwarten wir gespannt Ihre Bewerbung und freuen uns, Ihnen bei einem persönlichen Gespräch mehr über diese spannende Aufgabe zu erzählen. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an unsere Filialeiterin Frau Dagmar Schmölz.



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

**Läderach**  
chocolatier suisse

Läderach (Schweiz) AG, Via Serlas 26, CH-7500 St. Moritz Dorf  
Telefon +41 81 833 57 26, Telefax +41 81 834 42 70  
[chocolaterien@laederach.ch](mailto:chocolaterien@laederach.ch)  
[www.laederach.ch](http://www.laederach.ch)



**LEMM IMMOBILIEN**

**ST. MORITZ / CHAMPPÈR**

Zu verkaufen

**2 1/2-Zimmer-Wohnung**

65 m<sup>2</sup>, mit Garagenplatz, Mitbenützung Schwimmbad/Sauna

VP: CHF 510000.00 Wohnung  
+ CHF 35000.00 Garage

Verkauf an Ausländer möglich

Gerne stehen wir mit Unterlagen oder für eine Besichtigung zur Verfügung

Ihr Immobilienberater:  
[www.lemmobilien.ch](http://www.lemmobilien.ch)

**LEMM IMMOBILIEN AG**  
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 833 44 66  
Fax 081 833 47 96  
E-Mail [lemm.immobilien@bluewin.ch](mailto:lemm.immobilien@bluewin.ch)



**Coiffure**  
*Edith*

EDITH SAPPL  
CASPAR BADRUTT  
TEL. 081 833 14 75

Was si mues... mues si,  
i hoffe, nochhär isch's dänn vorbi.  
Mues nomol unders Mässer,  
i dr Hoffnig, mim Rugga gohts dänn besser.  
Möchte wieder laufe... renne... schaffe,  
und üch wieter schöni Frisürli mache.

**Mis Geschäft blibt vom 15. Oktober bis ca. 30 Oktober gschlossa.** üchi Edith

**Gratis abzugeben**

Ein grosses **Outdoor-Trampolin** in gutem Zustand.  
Muss abgeholt werden.

Auskunft:  
Familie Stifel, Tel. 081 833 14 58

**4 1/2-Zimmer-Wohnung in Sils Maria**

zu vermieten (3. OG)  
per sofort oder nach Vereinbarung  
CHF 1500.- inkl. NK (exkl. Strom)  
auf Anfrage ist ein Garagenplatz (CHF 150.-) verfügbar  
Tel. 081 851 18 88



**MINERALBAD & SPA**  
SAMEDAN

**Unser Team freut sich über Verstärkung**

Wir wollen unseren Gästen im einmaligen, unverwechselbaren Mineralbad & Spa Samedan den perfekten Service bieten.

Wenn Sie eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und gerne Teil eines motivierten Teams sein möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Wir suchen Sie, eventuell technisch versierter Frühpensionär, per sofort oder nach Vereinbarung als

**Hausmeister – Allrounder**  
**Teilzeit ca. 20–80 %**

**Ihre Hauptaufgaben:**

- Betreuung der technischen Anlagen (Heizung-, Lüftung-, Sanitär-, Elektro, Badewassertechnik)
- Erledigung handwerklicher Kleinarbeiten
- Mitarbeit bei vorbeugendem Unterhalt und Reparaturen
- Verrichtung allgemeiner Hausmeistertätigkeiten

**Ihr Profil:**

- Sie sind flexibel, belastbar und bereit, mehrheitlich unregelmässige Dienste zu leisten
- Bereitschaftsdienst an fixen Tagen
- Erfahrung im Unterhalt von Liegenschaften von Vorteil

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an:  
[geschaeftsfuehrung@mineralbad-samedan.ch](mailto:geschaeftsfuehrung@mineralbad-samedan.ch) oder per Post:  
Aqua-Spa-Resorts AG, Mineralbad & Spa Samedan, Frau Lu van der Zee,  
San Bastiaun 3, 7503 Samedan



# Was ein Kiosk mit Demokratie zu tun hat

Mit dem Projekt «Unsere Gemeinde» will die Non-Profit-Organisation «YES» Schule und Wirtschaft verbinden

**Für fünf Lektionen stand ausnahmsweise nicht die gewohnte Lehrperson vor den Viertklässlern in St. Moritz. Eine Person aus der Wirtschaft erklärte den Kindern «ihre Gemeinde».**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Müsst ihr euch auch manchmal entscheiden?» Etliche Kinderhände schnellen in die Höhe ... «Welche Süßigkeit ich beim Einkaufen bekomme», sagt ein Mädchen, «welche Kleider ich am Morgen anziehe», so ein anderes. «Im Klassenrat müssen wir uns auch immer entscheiden», meint ein Junge. All die Antworten der Viertklässler der Gemeindeschule St. Moritz werden jedoch nicht von der Lehrperson Melanie Singer gesammelt, sondern von Corinna Ravo. Sie ist nicht nur Mutter und Mitarbeiterin der UBS St. Moritz, sondern heute auch eine Art Lehrperson; als Volontärin beim Projekt «Unsere Gemeinde» der Non-Profit-Organisation «YES – Young Enterprise Switzerland» (siehe Kasten). Fünf Lektionen verbringt sie in der Klasse von Melanie Singer und erklärt als Person aus der Wirtschaft, wie eine Gemeinde funktioniert, was Produktionsstrategien sind, welche Rolle eine Gemeindeverwaltung spielt und was genau ein Geldkreislauf ist.

### Die Sicht von aussen

Heute jedoch geht es um das Thema Abstimmung. In ihrer Gemeinde ist ein Ladenlokal zu vermieten. Das Ziel der heutigen Lektion: Nach einer Gruppenarbeit, dem Abwägen von Vor- und Nachteilen und einem Urnengang, entscheidet die Mehrheit, ob auf der Liegenschaft nun ein Kiosk, ein Bekleidungsgeschäft oder eine Konditorei entstehen soll. Wobei der Punkt der «geheimen» Stimmabgabe vor allem bei den Jungs nicht so ganz durchgesickert ist – rufen einige «Kioskverfechter» immer wieder laut «Kiosk, Kiosk, Kiosk» in die Runde.



«Die vierte Klasse ist eine super Stufe», so YES-Volontärin Corinna Ravo. «Die Kinder sind extrem motiviert, neugierig, aufnahmefähig, sie fragen und machen mit. Das belebt das Ganze und macht Spass.»

Foto: Alexandra Wohlgensinger

Das Thema «Gemeinde» ist von YES nicht willkürlich gewählt worden, es ist für die vierte Klasse im Lehrplan vorgesehen. Klar könne man das Thema als Lehrer selbst abdecken, so Melanie Singer, «aber es ist natürlich immer gut, wenn externe Leute einbezogen werden. So merken die Kinder, dass es nicht nur Theorie ist, was dem Thema einen starken Mehrwert verleiht.» Zudem seien die Kinder an sie gewohnt – es sei daher eine gute Abwechslung, wenn jemand anderer als sie da vorne stünde. «Das ist schon anders. Die Kinder müssen sich umgewöhnen und anpassen. Diese Flexibilität ist gut.» Ausserdem erkenne sie selbst manchmal ganz andere Wege, worauf die Kinder besser oder anders ansprechen. «Für mich ist es auch schön, einmal die Aussenperspektive einzunehmen und zwischendurch einzelnen Kindern helfen zu können.»

So vertieft Ravo in den Speziallektionen gewisse Punkte, während sie in den anderen Lektionen mit der Klasse manches vor- und nachbereitet. So stehen

die YES-Lektionen, die sich über den Zeitraum vom Ende der Sommer- bis zu den Herbstferien erstreckten, nicht isoliert da. Zusätzlich dazu realisierten Ravo und Singer eine Exkursion zur Bank und Gemeinde. «Das ist im Projekt eigentlich nicht vorgesehen gewesen», so Ravo, «aber wir fanden es beide schön, wenn die Kinder das, was sie in der Theorie lernen, auch wirklich in der Praxis sehen. So konnten sie auch wirklich die Verbindung zur Gemeinde herstellen.»

Die Stimmzettel sind von allen ausgefüllt in die Urne gesteckt worden. Unter Aufsicht eines «Klassenspännli» zählen die zwei Stimmzähler das Ergebnis aus - prüfen erneut nach und verkünden: «Es wird ein Kiosk.» Jubel bei den Kioskverfechtern und einige enttäuschte Gesichter bei denen, die lieber das Bekleidungsgeschäft wollten. «Siehst du, der Kiosk ist viel besser», sagt ein Junge dem Mädchen gegenüber. Ravo reagiert, greift die Aussage auf und erklärt am dem Beispiel, was ein

Mehrheitsentscheid bedeutet. «Das Bekleidungsgeschäft ist nicht falsch, und es war für dich die richtige Entscheidung», sagt sie dem Mädchen. «Es wird aber angenommen, was die Mehrheit will. Das nennt man Demokratie.»

### Lernen für das Leben

Während sich die Primarschüler mit der Gemeinde auseinandersetzen, gibt es für die Oberstufenschüler ebenfalls ein Programm von YES zum Bewerbungsverfahren.

Die älteren Schüler üben darin Bewerbungsgespräche oder schreiben Bewerbungsbriefe. «Da macht es wirklich Sinn, jemanden aus der Wirtschaft zu holen statt dies nur theoretisch mit der Lehrperson zu besprechen», so Ravo, die sich gerne auch als Volontärin für diesen Einsatz zur Verfügung stellen würde. «Schlussendlich lernen die Kinder für das Leben.» Die Verbindung mit der Praxis sei essenziell, egal ob beim Thema Gemeinde, Wasser oder welchem auch immer. «Wenn man rausge-

hen kann oder eine Fachperson beiziehen kann, ist das einfach immer ein Mehrwert.» Es brauche beides: «Im Vertrauten lernen, aber dann auch merken, dass die Welt noch grösser ist, als der Mikrokosmos Schulzimmer.»

## Wirtschaft und Schule

Young Enterprise Switzerland (YES) ist eine Non-Profit-Organisation, die Wirtschaftsbildungsprogramme für Schüler entwickelt und betreut. Ziel ist, die Wirtschaft besser mit den Schulbetrieben zu vernetzen. 2016/17 haben über 6000 Schüler, 340 Lehrpersonen und 245 Volonteers an den Programmen «Unsere Gemeinde» (Primarschule), «Fit für die Wirtschaft» (Sekundarstufe I) und «Company-Programme» (Sekundarstufe II) teilgenommen. Das Projekt «Unsere Gemeinde» gibt es seit Kurzem auch auf Romanisch. (pd)

# Die Reformation und das Italienische

Ausstellung in der Galleria Il Salice in Castasegna

**Die Reformation erreichte das Bergell von Süden her. Mit der neuen Glaubensdoktrin verbreitete sich die italienische Sprache auch im Bündner Südtal.**

MARIE-CLAIRE JUR

Martin Luther, Huldrych Zwingli, Johannes Calvin: Das sind die Namen, welche der Durchschnittsschweizer mit der Reformation verknüpft. Dabei geht vergessen, dass nicht alle Erneuerer des christlichen Glaubens aus dem Norden kamen. Das Bergell beispielsweise, wie andere Täler des südlichen Alpenbogens auch, wurde von Süden her reformiert. Dabei stellte sich für die Prediger, die sich von der katholischen Kirche abgewandt hatten und ab etwa Mitte des 16. Jahrhunderts im Val Bregaglia ankamen, die Frage, in welcher Sprache sie den neuen Glauben verbreiten sollten: Die lokale Bevölkerung sprach Bregagliot und teils Schweizerdeutsch, schriftliche Dokumente wurden entweder auf Latein oder auf Deutsch verfasst. Da die meisten der Prediger aus Mittel- und Süditalien stammten, beherrschten sie keinen lombardischen

Dialekt respektive waren auch des Romanischen oder des Deutschen nicht mächtig. Somit verbreiteten sie den neuen Glauben in ihren schriftlichen Zeugnissen in demjenigen Italienisch, das Kardinal Pietro Bembo zu Beginn des 16. Jahrhunderts kodifiziert hatte, nutzten diese Sprache aber offensichtlich auch, um mündlich mit der lokalen Bevölkerung zu kommunizieren. Diese Ausgangslage hat dazu geführt, dass das Bergell als eine Art Sprachlabor angesehen werden kann. Dieser Meinung jedenfalls ist Sandro Bianconi, auf dessen Thesen die Ausstellung der Pro Grigioni Italiano fusst, die noch bis 20. Oktober in der Galleria Il Salice in Castasegna zu sehen ist. Der Linguist hat mit «Plurilinguismo in Bregaglia» im Jahre 1998 und «Lingue di frontiera: una storia linguistica della Svizzera italiana dal medioevo al 2000» im Jahre 2001 Standardwerke zur Sprachenforschung in der Region geschaffen.

Die Ausstellung «Riforma e lingua italiana: una mostra in Bregaglia» selbst hat der Historiker Andrea Tognina kuratiert. Sie zeigt mittels Ton- und Videodokumenten und anhand historischer Predigten verschiedener Katechismen und Gesangsbücher den jahrhundertalten Zusammenhang zwischen dem protestantischen Glauben und der sprachlichen Identität im Bergell auf.



Schreibübungen auf einer Seite des Katechismus von Stefan Gabriel in einer Ausgabe aus dem Jahre 1739.

Foto: z. Vfg.

Auf einer Übersichtskarte können sich die Ausstellungsbesucher ein Bild davon machen, von woher die im Bergell zwischen 1550 und 1620 angekommenen Glaubensflüchtlinge stammten und in welcher Bergeller Ortschaft sie predigten. Pier Paolo Vergerio beispielsweise, ein ehemaliger Bischof, stammte aus Istrien und verkündete das Wort Gottes

in Vicosoprano. Da in der Ausstellung keine auf Englisch oder Deutsch übersetzten Zusammenfassungen aufliegen, sind für das Verständnis des Gesehenen und Gehörten gute Italienischkenntnisse unabdingbar.

Geöffnet am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 16.00 bis 18.00 Uhr oder auf Anfrage (pgi@bregaglia.ch).

## Jugendwettbewerb

**Jugend** Jedes Jahr nehmen in der Schweiz 30000 bis 40000 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren am Raiffeisen-Jugendwettbewerb teil, in ganz Europa sind es jeweils rund eine Million. Wie jedes Jahr sollte eine Zeichnung, ein Gemälde oder eine Collage auf einem A3-Blatt Platz finden. Am 47. internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb 2017 lautete das Thema «Freundschaft ist ... bunt!». Mit Sira Crameri aus Samedan konnte die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair eine Gewinnerin aus der Region küren. In ihrer Altersgruppe (15 bis 18 Jahre) gewann sie den zweiten Preis und erhielt ein Preisgeld von 500 Franken. (pd)

## Avrona gratuliert

**Jubäum** Gleich vier Mitarbeitende der Bergschule Avrona in Tarasp feiern ihr Dienstjubiläum. Philipp Strobl, Chefkoch arbeitet seit 25 Jahren in der Sonderschulinstitution. Florian Albert blickt auf zehn Dienstjahre im pädagogischen Bereich zurück, und Anina und Kim Overturf arbeiten seit fünf Jahren in Avrona im Hausabwärts- und Schulbereich. Die Bergschule Avrona gratuliert herzlich und bedankt sich für das Engagement und die langjährige Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen. (Einges.)





25%

3.70

statt 4.95

Diese

Woche

aktuell

coop

Gültig bis 7.10.2017

solange Vorrat

Trauben Black Pearl, Italien, per kg



20%

3.60

statt 4.50

naturaplan

Coop Naturaplan Bio-Trauben Uva Italia, Italien, Packung à 500 g (100 g = –.72)

40%

1.30

statt 2.20

naturafarm

Coop Naturafarm Schweinskoteletts mager, Schweiz, in Selbstbedienung, 3 Stück, per 100 g

42%

4.50

statt 7.85

Coop Rindsentrecôte, Uruguay/Irland, in Selbstbedienung, 2 Stück, per 100 g

50%

35.70

statt 71.70

Primitivo del Salento IGT Andante 2016, 6 x 75 cl (10 cl = –.79)

Jahrgangsänderungen vorbehalten.

Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

20%

15.80

statt 19.80

Coop Raclette Nature, Scheiben, 2 x 440 g (100 g = 1.80)

40%

3.40

statt 5.70

Vittel, 6 x 1,5 Liter (1 Liter = –.38)

40%

10.95

statt 18.50

Tempo Toilettenpapier 4-lagig, weiss, 24 Rollen

coop

Für mich und dich.

Stützpunkt Heinzenberg

Die sichere forstliche Ausbildung



Tipps und Tricks vom Profi

Motorsägenhandhabung 2 Tage  
Ideal für Werkpersonal, Privatwaldbesitzer, Feuerwehr, Brennholzaufbereitung usw.

Einsteigerkurs Holzhauerei 5 Tage  
Fällen und Aufrüsten von einfachen Bäumen

Holzhauerei für Fortgeschrittene 5 Tage  
Die Ausbildung für versierte Holzer

Holzhauerei Refresher 2 Tage  
Auffrischen der Holzhauerei-Grundlagen

Ausbildung für Kettensägen 1/2 - 1 Tag  
Baugewerbe

Daniel Bürgi, 079 236 73 75

www.stuetzpunkt-heinzenberg.ch

Zu vermieten in der Res. Bellavista, via Suot Chesas 11, St.Moritz-Ch.

3½-Zimmer-Wohnung

sonnig mit Balkon im Parterre, eig. direkt. Eingang, eig. Tennisplatz, Hallenbad, Sauna, Ping-Pong Raum. Auf Wunsch möbliert für 6 Pers. Bad +sep.WC. Miete IST Zustand Fr. 1780.– + Fr. 160.– NK. Miete kompl. neu renoviert Fr. 1990.– + NK. Zinsgarantie 5 Jahre! Tel. 079 544 91 52 EngadinGalopp.ch

www.immobilien-aparta-ag.ch

Zuoz

Zu vermieten per sofort

1½-Zimmer-Wohnung

Fr. 600.– plus NK, teilmöbliert inkl. 1 kl. Aussenparkplatz Tel. 079 337 02 43

An schönster Lage von Samedan zu vermieten

2½-Zimmer-Dachwhg.

ca. 60 m², als Zweitwohnung, exklusive Sicht auf die Berninagruppe. Eigener Eingang, div. Terrassensitzplätze. Fr. 1300.– p.M. exkl. NK, Garagenplatz Fr. 100.–

Anfragen an: Chiffre S 176-812349, Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

5 1/2 Zi-Einfamilienhaus zu vermieten in Scuol, an zentraler, ruhiger Lage mit grosser Garage. Miete 1960.–/Mt. inkl.NK Kontakt:Tel. 078 730 21 12 md.gerber@bluewin.ch

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung in der Chesa Sax, Promulins 27, Samedan

5½-Zi.-Maisonette-Whg.

mit freier Tal- und Bergsicht 3.OG Miete Fr. 2800.– inkl. NK, akonto Heizkosten und ein Garagenplatz. Vepa Finanz, San Bastiaun 40, 7503 Samedan Tel. 081 851 14 44

BARES FÜR RARES!

Ankauf von:

– Antiquitäten aller Art

– Bibeln und Bücher vor 1840

– Instrumente/Uniformen

– altes Spielzeug

– Militärartikel

– Jagdtrophäen/Präparate

– Armbanduhren (auch defekt)

– Post- und Ansichtskarten vor 1950

– Emailschilder

– Münzen/Briefmarken

– alte Fotografien

– Gold-/Silberschmuck

– Silberbesteck

– Kuhglocken/Landwirtschaftsartikel

– Ölbilder/Aquarelle

– religiöse Artikel

– Figuren aller Art

– alte Technik + Geräte

– schöne Dinge aller Art

Sofort Bargeld bei Übernahme!

Telefon 079 316 24 84

E-Mail: diversico@bluewin.ch

NEU: Wohnungsräumungen und Haushaltsauflösungen

KULM COUNTRY CLUB



Welcome to a St. Moritz legend!

Geniessen Sie unsere moderne, leichte Qualitätsküche mit lokalen, frischen Zutaten im gemütlichen Ambiente des Kulm Country Club, dem lässigen, authentischen und innovativen Szene-Restaurant im Kulm Park. Es begrüsst Sie Adriana Novotná als neue Gastgeberin, zum Lunch und Dinner.

Immer mittwochs bis sonntags - bis zum 15. Oktober.  
Restaurant: 12.00 - 14.00 h & 19.00 - 21.00 h  
Bar: ab 12.00 h.

countryclub@kulm.com  
T +41 81 836 82 60 · Via Veglia 18 · St. Moritz

Traumreisen in Gelb 2017

Carreisen mit PostAuto!

Weihnachtsmärkte Ulm und Ravensburg 28. bis 30. November

Bestellen Sie das Reiseprogramm  
PostAuto Schweiz AG,  
Traumreisen in Gelb  
7001 Chur, Tel. +41 58 341 30 00  
www.postauto.ch/traumreisen

PostAuto

Die gelbe Klasse.

RBT

DIE TREUHÄNDER

Wir sind seit 1940 eine der führenden Treuhandgesellschaften in St. Moritz.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für das Sekretariat per 1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung eine/einen

kaufmännische(n) Mitarbeiter(in)

Ihre Aufgaben

Sie erhalten die Verantwortung für die selbständige Betreuung unseres Sekretariats. Dazu gehören hauptsächlich die Betreuung des Kundenempfangs, Telefonzentrale, Korrespondenzen, Fakturierung und Buchhaltungsarbeiten.

Ihre Fähigkeiten

Sie sind eine belastbare und zupackende Persönlichkeit, die gewohnt ist, exakt zu arbeiten und verfügen über das nötige Flair im Umgang mit unserer vielfältigen Kundschaft. Als ideale Voraussetzung für diese verantwortungsvollen Aufgaben verfügen Sie über eine mehrjährige Berufspraxis im kaufmännischen Bereich. Ferner können Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit in italienischer und englischer Sprache kommunizieren.

Ihr Umfeld

Sie erhalten eine umfassende abwechslungsreiche Aufgabe in unserem dynamischen Team mit internationaler Kundschaft. Bei dieser interessanten Aufgabe werden Sie von 17 motivierten Kolleginnen und Kollegen unterstützt.

Sind Sie an einer neuen Herausforderung interessiert? Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Herrn Enrico Joos.

RBT AG | Piazza dal Mulin 6 | 7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 836 22 66 | Fax. +41 81 836 22 67  
enrico.joos@rbtag.ch, www.rbtag.ch

www.engadinerpost.ch





# SILVAPLANA

## HOF LEJ OVIS-CHEL

### AB 17.30 UHR

# 07 ★ 10 ★ 17

**FOOD & DRINKS**  
*live music*  
**BULL RIDING**

**BAR AND BBQ**  
bis 2.00 Uhr

**SHUTTLE-BUS**  
bis 4.00 Uhr

**★ FREIER EINTRITT**

**GRATIS PARKPLÄTZE**

**engadiner-countryfest.ch**

**LIVE MUSIC in Saloon**

**ROSEWOOD**

**WANTED MAN**  
TRIBUTE TO JOHNNY CASH!

**dustyboots**  
ROAD MUSIC MADE IN SWITZERLAND

**LIVE MUSIC in Heustall**

**Barbilla WOST**

**COUNTRY Diamonds**

**CALANDA**

**Graubündner Kantonalbank**

**SILVAPLANA**  
ENGADINER-COMMITTEE

**ABS**

**ALBANK**

**gall grossküchen**

**Lisignoli**

**diffrent design**

**Engadiner Post**

**GRAND LUTERNA**

**Hartmann**

**HOTEL SERAINA**

**i-Community**

**K+M**

**koller**  
elektro der 1000 Services

**OFFICINA VISINONI**

**CHANGING TEAM**

**ENERGIE**

**Tenda Engiadina**

**VALENTIN WINE**

**VALENTIN GASTRO**

**ZARUCCHI**  
GARTENBAU AG



## GRAND HOTEL KRONENHOF PONTRESINA

★★★★★



**spa & cocktail night - summer edition**

Geniessen Sie mit uns am Samstag, 7. Oktober von 19.00 bis 24.00 h die einmalige spätsommerliche Abendstimmung.

★★★★★

Es erwartet Sie ein gratis Cocktail, Früchtesmoothies, Show-Aufgüsse, ein erfrischendes Körperpeeling im Dampfbad und Night Spa Massagen zum Spezialpreis.

Buchen Sie Ihre Spa & Cocktail Night zu CHF 50 und Ihre Begleitung erhält 50% Rabatt.








Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina · Schweiz  
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

**ZUOZ**  
(Nähe Lyceum) in Engadiner Haus zu vermieten ganzjährig ab sofort oder nach Vereinbarung

**2½-Zimmer-Wohnung**  
Miete CHF 1200.- inkl. NK und Parkplatz in neuer Einstellhalle, Nichtraucher, keine Haustiere  
Interessenten melden sich bitte unter Tel. 079 257 19 44

**Fundaziun NAIRS Scuol**  
sucht per 1. Dezember oder nach Vereinbarung (70%)

**Mitarbeiter/in Administration/Veranstaltungskoordination**  
Detaillierte Infos unter nairs.ch  
Bewerbungen ausschliesslich per Mail an jobs@nairs.ch

### Danielas Tanzclub in Celerina

**Standard- und lateinamerikanische Tänze**  
Ab 26. Oktober 2017: 20.00–21.00 Uhr, jeweils am Donnerstag

**Hiphop für Kinder**  
Jeweils am Dienstag, 17.45–18.30 Uhr und 18.30–19.15 Uhr

**Linedance für Senioren**  
Ab 30. Oktober 2017: 9.00–10.00 Uhr, jeweils am Montag



**Info und Anmeldung unter:**  
www.daniela-tanz.ch  
daniela@daniela-tanz.ch

079 563 42 82  
081 833 77 96

Autoeinstellplätze zu vermieten  
**St. Moritz / Autoeinstellhalle Serletta**  
**Fr. 140.- / Monat**  
Tel. 081 851 18 00 (intern 02)

**Mitreden**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Die Zeitung der Region

## RADELN OHNE ALTER



Werden Sie Pilot und laden ältere Personen aus dem Ober- oder Unterengadin zu einer Spazierfahrt ein ...  
... oder lassen Sie sich ausfahren.

Weitere Infos unter [radelnohnealter.ch](http://radelnohnealter.ch)

Gesundheitsdienst St. Moritz  
Offiz der Gemeinde St. Moritz  
Ufficio infogratis pubblica del Grigione

engadinerhaus.ch  
grischun-entertainment.ch

PRO SENECTUTE  
AUTONOME REGION

PROMULINS  
PROJEKT

chairs-Pflege  
KONZERTSTÄTTE

RADELN OHNE ALTER  
CH

**Scuol**  
Auf den 1. Dezember 2017 suchen wir für unsere hausärztliche Praxis für Innere Medizin, Allgemeinmedizin und Komplementärmedizin eine **ausgebildete Medizinische-Praxisassistentin (MPA)** zu 50-80 % mit Erfahrung in Röntgen, Labor und elektronischer Krankengeschichte.  
Bewerbung senden Sie bitte an:  
Medical Center Scuol, Drs. med. C. & E. Neumeier, Stradun 403 A, 7550 Scuol, Tel. 081 864 08 08

**SPEZIALANGEBOT**

### Winterdienst leicht gemacht!

Mit den Radladern von KRAMER wird die Schneeräumung zum Kinderspiel!



**KRAMER 8085**

- Betriebsgewicht 4750 kg • Nutzlast 2150 kg
- Leistung 55 kW (75 PS)

**z.B. Kramer 8085 inkl. Schneeschild**  
**Mietpreis pro Stunde nur CHF 84.-**

Preis exkl. MwSt, Mindestverrechnung 20 Stunden pro Monat, Mindestmietdauer 4 Monate, Angebot gültig bis 31.12.2017

**Joos Margadant**  
VERTRETUNGEN 7524 ZUOZ

Tel. +41 81 850 12 18  
Mobile +41 79 698 67 33  
jmarga@bluewin.ch



### Die Engadiner Kinderuniversität

Die Veranstaltungen stehen allen Kindern der 3. bis 6. Primarklasse offen. Die Dozenten vermitteln spannende Themen in Form von Vorlesungen oder Laborarbeiten, wie an einer richtigen Universität.

**Sa. 04.11.2017 Alte Sprachen - alte Welt**  
Alte Sprachen, Dr. phil. Andreas Beriger

**Sa. 18.11.2017 Ich und mein Computer**  
Informatik, Dr. rer. nat. Georg Steinwender

**Sa. 17.03.2018 Der Blick ins Leben**  
Biologie, Dr. phil. nat. David Jenny

**Sa. 07.04.2018 Die Milchstrasse - Unsere kosmische Heimat**  
Astronomie, Markus Nielbock, Kuno Wettstein & Walter Krein

Die Veranstaltungen finden an der Academia Engiadina in Samedan statt und dauern ca. 2 Stunden. Pro Thema gibt es je eine Veranstaltung am Morgen um 10.00 Uhr und eine am Nachmittag um 14.00 Uhr. Der Anmeldeschluss ist der 23. Oktober 2017, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Details und Anmeldefenster:  
[www.academia-engiadina.ch/mittelschule](http://www.academia-engiadina.ch/mittelschule)

Academia Engiadina  
Engadiner Kinderuniversität  
Quadratscha 18, 7503 Samedan  
081 851 06 20  
kinderuni@academia-engiadina.ch  
www.academia-engiadina.ch



**ACADEMIA ENGIADINA**





## Verschiedene Arbeitsvergaben



**Bregaglia** Anlässlich der Sitzungen des Gemeindevorstandes und der Geschäftsleitung der Gemeinde Bregaglia wurden folgende Themen behandelt:

Baugesuche: K. Hagen; Innenausbau des Gebäudes 176B und Nutzungswechsel des Landwirtschaftsstalls in Remise, Parz. 10018, Ren, Soglio. (nachträgliches Verfahren).

Öffentliche Bauten und diverse Kredite: Arbeitsfreigaben für die ARA Bregaglia: 46 798 Franken an die Pomatti AG (Elektroarbeiten), 94 076 Franken an Gini AG (Heizungsanlage), 54 412 Franken an Hälg & Co. (Lüftungsanlage) und 99 241 Franken an Giovanoli & Willy (Sanitärarbeiten).

Nach dem Erlass der BAB-Bewilligung durch das Amt für Raument-

wicklung Graubünden, der Rodungsbewilligung des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes und der Baubewilligung für die Erstellung der Zufahrt ab Kantonstrasse durch das Tiefbauamt, ist am 7. August der Spatenstich für den Bau der ARA Bregaglia erfolgt.

6719 Franken an die Zürich-Versicherung für die Bauversicherung der ARA Bregaglia. Arbeitsfreigaben für die Instandstellung der Infrastruktur im Plan dal Palace, Maloja, Etappe 2017: 171 081 Franken an C. Ganzoni AG (Bauarbeiten) und 37 422 Franken an die Gini AG (Sanitärarbeiten). CHF 59 400 Franken an Elektron für die Lieferung von neuen Strassenlampen in Stampa und Casaccia. 13 681 Franken an Remund/Berger für einen neuen Salzstreuer der Forst- und Werkgruppe.

Freigabe der Arbeiten für die Verankerung des Hangrutsches Tens in Soglio an Crestageo AG für 248 095 Franken. Gültliche Vereinbarung mit dem Tiefbauamt für die Benutzung des Gemeindebodens für die Realisierung des Projekts Verbauung Val Torta in Vicosoprano. Freigabe der Arbeiten für die Teerung der Strasse beim neuen Holzschnitzel-Lager in Vicosoprano an Implenla Schweiz AG für 50 196 Franken. 900 Franken an Ina von Woyski für Reisespesen und Voranschlag zur Renovierung der Vorhänge des Palazzo Castelmur und 20 000 Franken für eine neue Ausgabe der Infobroschüre. 2500 Franken für den Ersatz des Entfeuchters im Zivilschutzessraum in Vicosoprano. Freigabe von 20 000 Franken an das Studio Wegmüller zur Erarbeitung eines Konzeptes für den Sportplatz in Vicosoprano. 87 000

Franken an Giovannini Casaccia für die Sanierung der Strasse Tramüna. Ab 23. August Ausnahmesituation mit dem Bergsturz des Piz Cengalo und den Murgängen in Bondo.

Diverse Beiträge: 600 Franken an die Gemeinde Pontresina für die Sanierung der hochalpinen Wanderwege. 1000 Franken an Paolo Pollio für das Theater «I fantasmi di Ciäsa Castelmur». 5000 Franken an den Engadin Skimarathon für die 50. Ausgabe 2018.

Übriges: Genehmigung des Baurechtsvertrages zwischen A. Previtali und Gemeinde für die Alp Tegiola in Bondo. Löschung des Baurechts zugunsten von U. Zulauf-Rossi und Abbruch des Crotto Lan Valena in Promontogno. Augenschein und weiteres Vorgehen infolge des Erdbebens im Gebiet Valun Calcet in Stampa. Sozialhilfe ab 1.7.17 für eine Person mit

Wohnsitz. Vorschuss der Unterhaltsbeiträge für zwei Personen mit Wohnsitz. Ein Gesuch für Miete oder Kauf einer Gemeindeparzelle in Löbbia wurde abgelehnt. Gewährung eines Dauer-Baurechtes für eine Hütte in Prä, Val Bondasca. Fahrbewilligung nach Cavloccio an den Tauchclub St. Moritz am 3. September und nach Isola an Vita Alpinum Team vom 20. bis 22. August für eine Aufnahme. Die Anfrage der Aeterna für eine Spendenaktion beim Friedhof Maloja wurde abgelehnt. Vergabe an Meistbietenden des alten Fahrzeuges Aebi mit Schneepflug der Forst- und Werkgruppe.

Grundsatzentscheid (z. H. der Gemeindeversammlung) für das Gemeindemagazinkonzept in Vicosoprano, die Naturreservate Ganda Rossa-Bondasca und Ciresc-Lera d’Zura und die Forststrasse Montaccio.(dd)

## Gemeinde unterstützt Unterhaltsarbeiten am Klettersteig «La Resgia»



**Pontresina** An der Gemeindevorstandssitzung vom 26. September wurde in Pontresina folgendes beschlossen:

Unterstützung für regionale Sportanlässe 2018: Im Hinblick auf die ab 2018 wegfallenden Beiträge der regionalen Tourismusorganisation an regionale und überregionale Veranstaltungen bewilligt der Pontresiner Gemeindevorstand Unterstützungen an den Snow Polo World Cup St. Moritz 2018 (3600 Franken) und an den Inline-Marathon 2018 (7000 Franken).

Beitrag an Unterhalt Klettersteig La Resgia: Der 2009 eröffnete Klettersteig «La Resgia» in unmittelbarer Dorfnähe wurde vom Bergführerverein Pontresina-St. Moritz gebaut, der ihn auch kontrolliert und unterhält. Die Aufwendungen pro Jahr belaufen sich je nach Materialbedarf und Arbeitsdauer auf 840 bis 3900 Franken. Im Sinn einer Anerkennung des Engagements des BFV Pontresina-St. Moritz für ein wichtiges Pontresiner Angebot für Gäste und Einheimische bezuschusst die Gemeinde die Arbeit ab jetzt mit jährlich 1500 Franken.

Nächste Schritte Neuinszenierung Schlucht Ova da Bernina: Die bereits in den 1930er-Jahren einmal teilweise erschlossene Berninabachschlucht soll wieder zugänglich gemacht werden. Im Mai 2016 fand eine erste Auslegeordnung möglicher touristischer Angebote statt, die anschliessend mit den kantonalen Ämtern auf die grundsätzliche Bewilligungsfähigkeit überprüft wurden. Einer ersten Bereinigung an der Sitzung vom 29. August folgte nun eine zweite und die Konzentration auf eine kurze Flyline (eine Art gemütliche Tyrolienne) im unteren Schluchtteil, auf geführte Schluchttouren und auf einen, eventuell mehrere «Skywalks» (durchsichtige Plexiglas-Plattformen). Für die weiteren Projektarbeiten bis zur Baubeschlussreife inklusive Bewilligungsverfahren budgetiert der Gemeindevorstand für 2018 150 000 Franken. Die Ausführung soll in den Jahren 2019 und 2020 erfolgen und entsprechend in die von der HRM2 verlangte Finanzplanung aufgenommen werden.

Zustimmung zur Auftragsvergabe Pflegeheim Promulins Samedan: Der Gemeindevorstand stimmt der von Projektobmann Jon Fadri Huder (Samedan)

beantragten Vergabe der Bauherrenvertretung beim vorgesehenen Honorarwettbewerb für das neue Pflegeheim Promulins an die Fanzun AG Chur für 145 450 Franken zu. Der Auftrag umfasst neben der Wettbewerbsdurchführung auch die Begleitung der Vorprojekterarbeitung, die Vorbereitung der Eingabe an den Kanton und die Begleitung der Vorbereitungen zur Volksvorlage des Bau-/Kreditbeschlusses in den Gemeinden zwischen Celerina und S-chanf («Unterliegergemeinden»). Ziel ist der Bau des neuen Pflegeheims in Samedan bis 2022.

Auftragsvergaben Unterführung Muragls und Schiessstand Clavadels: Der Gemeindevorstand stimmt der Vergabe der Arbeiten für die Absturzsicherung (Geländer) bei der totalsanierten Unterführung Muragls an die Engadiner Metallbau AG St. Moritz (Metallbauarbeiten, 5391,35 Franken) und an die Sägerei S-chanf (Traversen und Staketen, 2000 Franken) zu. Je nach verfügbaren Kapazitäten soll die Montage von Traversen und Staketen durch den Werkdienst der Gemeinde erfolgen. Die andernfalls nötige Auftragsvergabe an einen örtlichen



**Der Unterhalt für den Klettersteig «La Resgia» wird von der Gemeinde finanziell unterstützt.** Foto: Graubünden Ferien/SkitourGuru.com

Holzbauer ist mit 2000 Franken veranschlagt. Die Baumeisterarbeiten zur Neuerstellung der 300-Meter und 100-Meter-Kugelfänge im Rahmen der Sanierung der Schiessanlage Clavadels vergibt der Gemeindevorstand für 141 032,50 Franken an die Seiler Bau AG Pontresina. Ebenso gibt er die mit 101 000 Franken (300 Meter ) bzw. 81 000 Franken (100 Meter) veranschlagten übrigen weiteren Leistungen (u. a. Kugelfangeinrichtungen, Trefferanzeiganlagen, Zäune) frei. Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, Schiessgelegenheiten über 300 Meter und 100 Meter anzubieten. Ausste-

hend sind noch die Arbeiten für Hasen-/Biathlonstand und Pistolenanlagen 50 Meter bzw. 25 Meter. Sie werden von der Gemeinde unterstützt, liegen aber in der Zuständigkeit von Jägern, Skiclub und Schützen.

Stellenbesetzung Werkdienst: Auf Antrag von Werkdienst und Personalamt wählt der Gemeindevorstand Steivan Luzi, 1989, aus S-chanf zum neuen Allrounder im ganzjährigen 100-Prozent-Pensum ins Team des Werkdienstes. Er tritt seine Stelle zur Wintersaison hin an. Auf die Stellenausschreibung waren rund 40 Bewerbungen eingegangen. (ud)

## Gemeinde unterstützt Julierprojekt nur gegen Turmführungen für Bevölkerung



**Sils** An seiner letzten Versammlung hat der Gemeindevorstand von Sils folgendes entschieden:

Tourismus: Der Gemeindevorstand ist bereit, einer nächsten Gemeindeversammlung auf Antrag des Segelclubs St. Moritz zu beantragen, dass der Segelsport auf den beiden Talseen auf Gemeindegebiet Sils – wie es schon auf den angrenzenden Seegebieten der Fall sei – ab 1. Juni betrieben werden darf, und nicht wie heute erst ab dem zweiten Juniwochenende. Bei dieser Gelegenheit wird die Verordnung über die Schifffahrt und Uferordnung auf etwaigen weiteren Anpassungsbedarf überprüft.

Der Vorstand ist bereit, für die Förderung des Juliertheaters einen Unterstützungsbeitrag von 25 000 Franken pro Jahr für die nächsten drei Jahre zu leisten. Der Beitrag steht unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung. Von den Veranstaltern soll der Silser Bevölkerung die Gelegenheit geboten werden, an einer Turmführung teilnehmen zu dürfen.

Nachdem die neue Sommer-Panoramakarte bei den Gästen sehr gut angekommen ist, wird auf den Winterbeginn auch eine Winterausgabe produziert.

Für die Erstellung von Langlaufloipen mit maschinell produziertem Schnee für den Fall des Ausbleibens von natürlichen Schneefällen, liegt mittlerweile ein Konzept vor. Dieses sieht vor, dass die Produktion beim Sportzentrum und bei der Talstation Furtschellas ab 1. November erfolgt, sobald die Temperaturen dies zulassen. Das Ausbringen im Feld übernehmen die Landwirte mit ihren Fahrzeugen, und die Schneepräparation wird durch die Werkgruppe erfolgen. Für 2017 wird dafür ein Betrag von 50 000 Franken freigegeben. Landwirt Toni Giovanoli aus Silvaplana hat die Fahrzeuge des Engadin Skimarathons zur Loipenpräparation übernommen und hat den Seengemeinden angeboten, die Präparierung auf den Seen zu übernehmen. Die angebotenen Stundenpreise inklusive einer Bereitstellungspauschale von 5000 Franken pro Gemeinde werden vom Gemeinde-

vorstand als angemessen erachtet und akzeptiert. Als Auflage vonseiten der Gemeinde Sils wird erhoben, dass sämtliche Maschinen auf den Seen des Gemeindegebietes Sils nur mit Schwimmem verkehren dürfen.

Öffentliche Bauten: Im Zusammenhang mit dem Ersatz einer alten Leitung im Gebiet Suot Ovas wird auch noch der entsprechende Feldweg zum See erneuert werden. Diese Arbeiten wird die Firma Cotti aus dem Oberhalbstein übernehmen, welche eine Spezialfräse für den Wegbau besitzt. Diese reist den Belag auf, fräst neu ein und plant ihn danach auch noch.

Private Bauten: Folgende Baugesuche wurden bewilligt: Primule SA/ Roberta D’Orlando: Verlängerung Baufrist bis 30.6.18; Rüdiger Hagen: Dachsanierung Teehaus; H. Kuhn AG: Errichtung Reklametafel auf Baurechtsgrundstück Gewerbezone Föglias; Hotel Edelweiss AG: Sanierung Flachdach unter Aufisolierung; Hotel Waldhaus AG: Sanierung Badezimmer, Zusammenlegung von zwei Zimmern.

Regionale Belange: Der Gemeindevorstand ist grundsätzlich bereit, die bisher durch die regionale Tourismusorganisation Engadin St. Moritz unterstützten Anlässe von regionaler Bedeutung, die von der Nachfolgeorganisation gemäss deren Statuten nicht mehr unterstützt werden, in Zukunft durch Gemeindebeiträge im Umfang des regionalen Kostenverteilungsschlüssels «Tourismus» zu unterstützen. Fallweise kann die Gemeinde nach ihrem Gutdünken auch noch Zusatzleistungen wie etwa Eigenleistungen der Gemeindewerkgruppe oder Zusatzbeiträge bieten. Konkret beschliesst der Gemeindevorstand, unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung folgende Anlässe im Jahr 2018 in der vorbeschriebenen Form zu unterstützen: Engadiner Sommerlauf, British Classic Car Meeting, Langlaufrennen la Diagonela, Engadin Skimarathon (zuzüglich Zusatzbeitrag für den Jubiläumslauf der 50. Austragung), St. Moritz Gourmet Festival, St. Moritz Ultraks, Snow Polo World Cup.

Personalwesen: Nach öffentlichen Stellenausschreibungen erfolgen dem-

nächst folgende Neubesetzungen bei der Gemeindeverwaltung: Die durch den Stellenwechsel des Verwaltungsangestellten Dario Matti freierwerdende Vollzeitstelle wird durch Lorena Piconi (bisher Teilzeit) besetzt. Als neue Teilzeit-Verwaltungsangestellte wurde Olivia Willy-Morell gewählt.

Curdin Vincenti wird nach dem Stellenwechsel von Fadri Pedrun die Stelle des Brunnenmeisters und Klärwärters in einem 80 Prozent-Pensum übertragen. Als sein Stellvertreter wurde Andri Crüzer gewählt. Er wird zu rund 70 Prozent in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung tätig sein und zu 30 Prozent in der Werkgruppe.

Diverses: Folgende Institutionen bzw. Veranstaltungen in der Region wurden vom Gemeindevorstand mit Beiträgen oder logistischer Hilfe unterstützt: Sommer Concours Hippique; Gemeinde Bregaglia: Verdoppelung Spendenerlös anlässlich Silser Herbstfest; Skimeeting Interbancario St. Moritz/Pontresina; OKV-Delegiertenversammlung St. Moritz. (meu)



# 100, 70, 50: Die Jubiläen des Mario Fink

Die «Stimme der Ludains» geht in eine weitere Saison

**Im August feierte er seinen 70., am 7. Oktober startet seine 50. Saison in einer Charge beim 100-jährigen EHC St.Moritz. Seit 47 Jahren ist er Speaker auf der Ludains für die erste Mannschaft und die Junioren: Mario Fink.**

STEPHAN KIENER

Er hat auf der Ludains viele Eishockey-Stars in ihren jungen Jahren erlebt, gute und schlechte Schiedsrichter, Regen, Schnee, Sonne, freundliche und cholerische Trainer, unflätige Spieler und viele, viele Geschichten rund ums Eishockey in St.Moritz. Mario Fink, die «Stimme der Ludains» geht am 7. Oktober beim EHC-Heimspiel gegen den EHC Urdorf in seine 47. Saison als Speaker und ins 50. Jahr in einer Charge beim Traditionsclub, der am kommenden 18. Januar 2018 genau 100 Jahre alt wird. Begonnen hat Mario Fink seine «Klubkarriere» mit der Inbetriebnahme der Kunsteisbahn Ludains im Jahre 1967. «Im ersten Jahr hatten wir einen Klubvorstand mit 17 Mitgliedern, da war ich der Chef Auswärtsdelegation.»

### Phänomenales Gedächtnis

Zum Eishockey gebracht hat ihn ein bekannter Mann im Schweizer Sport, Ruedi Killias. «Ruedi suchte für den Freien Rätier einen Eishockey-Berichterstatter in St.Moritz.» Fink übernahm den Job, wobei das nicht so einfach war wie heute. «Wir mussten nach dem Spiel auf die Post und ein Telegramm aufgeben», erinnert er sich an seine medialen Anfangszeiten. Anfang der 70er-Jahre übernahm Mario Fink dann auch den Speakerposten



**Mario Fink (hier vor dem Zeitnehmerhaus auf der Ludains) nimmt am 7. Oktober mit 70 Jahren eine weitere Saison in Angriff.** Foto: Stephan Kiener

auf der Ludains – und ist dieser Funktion bei der ersten Mannschaft und den Junioren bis heute treu geblieben. Ihm zur Seite standen jahrelang auch

fleißige Zeitnehmer wie Gody Zryd, Alberto Zanolari oder zuletzt über längere Zeit Werner Graf. «Die Zeit mit Gody Zryd war speziell, er konnte alle

Dialekte nachmachen...», schmunzelt Fink.

Mario Fink weiss natürlich viel zu erzählen, sein Gedächtnis ist angesichts seiner 70 Lenze nach wie vor phänomenal. Er schwärmt noch immer vom Team, das am 2. März 1975 den Schweizer Juniorenmeistertitel holte (damals gab es noch keine Elite-Junioren) mit Spielern wie Enrico Triulzi, Arno del Curto, Claudio Raffainer und anderen. Nach einem 11:3-Sieg im Finalspiel in Wallisellen gegen den HC Martigny hatten die jungen Engadiner den Titel geholt. Den damaligen Zeitungsbericht mit dem Original-Match-Telegramm hat Fink immer noch in seiner «Schatztruhe».

In Erinnerung geblieben sind ihm aber auch die Freundschaftsspiele gegen Dukla Jihlava mit dem Superstar Jan Suchy. Oder die Partien gegen Lugano, bei denen die Atmosphäre «vergiftet» war. Schliesslich brachte ein vom berühmten Vico Rigassi vermitteltes Spiel die Versöhnung mit dem HC Lugano. Geblieben sind in Finks Erinnerungen auch die Partien gegen den SC Küssnacht, als Arno del Curto dort Trainer war und gebürtige St.Moritzer im Zürichsee-Team mittaten.

### Die Schiedsrichter-Erinnerungen

Mit den gegnerischen Spielern und Coaches – auch mit unflätigen – kam Mario Fink dank seinem trockenen Humor immer gut zurecht. Ebenso mit der grossen Mehrheit der Schiedsrichter, die seine langjährige Erfahrung und Ruhe schätzten. Natürlich bleiben auch andere Erlebnisse haften: «Es gab Schiedsrichter, die uns wie Dreck behandelt haben», sagt Mario Fink. Er erinnert sich andererseits an ein besonderes Nachwuchsspiel, das er an einem späten Mittwochnachmittag als Speaker betreute: «Wir hatten ein Novizen-

Top-Spiel auf der Ludains mit Brent Reiber als Ref...» Der kanadische Profi habe unbedingt einmal ein Spiel auf einer offenen Eisbahn leiten wollen und sei ins Engadin gefahren. Geblieben sind Fink die EHC-Partien, als Martin Aebli, der heutige Bündner Standespräsident und Pontresiner Gemeindepräsident, für turbulenten Betrieb auf dem Eis sorgte. Aebli erhielt daraufhin den Übernamen «Kissling», in Erinnerung an den grossen und harten deutschen Verteidiger Udo Kissling.

Die Gebrüder Enrico, Marco und Roberto Triulzi, Sandro Rizzi, Marc Gianola (heute Spengler-Cup-Chef), die Gebrüder Camichel, Christian Wohlwend (heute Nati-Assistenztrainer), Claudio Micheli, Gian Marco Cramer, Raeto Raffainer (heute Nationalmannschaftsdirektor) und einige andere Nationalspielern hat Mario Fink in deren Jugend- und Juniorenjahren auf der Ludains heranwachsen sehen. Es gab auch Trainer, die ihm in spezieller Erinnerung geblieben sind: Kari Baumann, der spätere Flugkapitän, der noch heute private Beziehungen zum Engadin pflegt. Oder Barry Jenkins, den grossen kanadischen Kämpfer. Abwehrrecke Ueli Hofmann (128 Länderspiele), der total 13 Jahre als Cheftrainer in St.Moritz wirkte. Dann Richard Jost (heute Chef der Nachwuchsabteilung der ZSC/GCK Lions), der polnische Star Henryk Gruth, der Schwede Arne Andersen und einige mehr.

Mario Fink feierte im August seinen 70. Geburtstag. Gedanklich wirkt er frisch wie eh und je.

Lust aufzuhören hat er noch nicht, die Saison wird er mit Zeitnehmer Fritz Nyffenegger absolvieren. Im 100. Jahr des Bestehens des EHC St.Moritz. Die Hälfte davon hat Mario Fink aktiv mitgeprägt.

## 50. Giro del Lago mit Iseppi-Sieg

**Laufsport** Einen Tag vor dem Jubiläumslauf 50. Giro del Lago in Poschiavo wurden die Feierlichkeiten in der Sporthalle durchgeführt. Eingeladen und anwesend waren das Gasparin-Schwestertrio aus der Biathlonszene sowie Ex-Langlaufstar Andy Grünfelder (St.Moritz). Dank der Vorverlegung des Oldtimer-Bergrennens am Berninapass und Verschiebung eines Laufanlasses in Tirano konnte das OK eine erfreuliche Zunahme von Startenden verzeichnen.

Als Annina Berri sorgte die Bündnerin in der Schweizer Triathlonszene für Spitzenresultate Annina Iseppi gewann den Giro del Lago überlegen in 44:19 und distanzierte ihre nächsten Verfolgerinnen Arianna Oregioni (Devio) um 1:04 und Lorena Corbi (Colico) um 1:14. Selbst die Viertklassierte Aita Gasparin aus Poschiavo musste sich um 2:46 geschlagen geben. Ursina Badilatti aus Poschiavo, eine weitere Lang-

läuferin, handelte sich einen Rückstand von über fünf Minuten ein.

Die Herrenkonkurrenz wurde vom Italiener Trio Massimiliano Zanaboni (Bormio) mit 38:22 dominiert. Auf einem vierten Rang landete der Biathlet Jlya Cernousvov aus Poschiavo mit einem Rückstand von 1:44. Der einheimische Spitzenläufer Mauro Zanetti war mit 41:04 um 24 Sekunden länger unterwegs als vor einem Jahr und schaffte es mit dem neunten Rang noch knapp in die Top Ten.

Als erster Engadiner erreichte Marco Carvalho aus Samedan das Ziel nach 43:21. Adriano Iseppi aus St.Moritz musste sich von seiner Ehefrau um 2:51 geschlagen geben. Bereits zum 42. Mal absolvierte Mitar Cvorovic aus Pontresina den Giro del Lago. Mit Jahrgang 1946 waren er und Luciano della Pozza aus Livigno die ältesten Teilnehmer im 180 Athleten umfassenden Läuferfeld. (rüe)

**Fussball** Am letzten Sonntag hatte die Frauenmannschaft des FC Celerina ein Heimspiel gegen FC Balzers und somit auch wieder mehr Zuschauer an ihrer Seite. Schon in den ersten Minuten merkten beide Mannschaften, dass die Engadiner Luft sehr trocken war. Schon in der 12. Minute kam es zur ersten Torchance für Marlene Ott. Diese wurde aber von den Balzerinnen abgewehrt. In der 17. Minute hatte Nadia Clalüna und kurz darauf wieder Ott eine Torchance, vier Minuten später kam es zu einem Freistoss für die FCC-Damen – alles jedoch ohne Erfolg. Nach diesen Spielzügen wurden auch die Gegnerinnen wacher und kamen zum Angriff bis vors Tor, wo sich die FCC-Keeperin Vanessa Ferreira beweisen konnte. In der 26. Minute gelang es Clalüna nach einem Zuspiel von Jo-

selina Pinto, den ersten Treffer zu schießen. Mit diesem 1:0 liessen die Gastgeberinnen ein bisschen nach und so schaffte es eine Gegnerin in der 30. Minute bis vors Tor vorzudringen. Nachdem sie auch noch Torhüterin Ferreira ausdribbelte, gelang es aber Gabriela Giovanoli im letzten Moment, ihr den Ball gekonnt abzuluchsen und so die Führung zu wahren. Trotzdem konnten die Gäste fünf Minuten vor dem Pausenpfiff zum 1:1 ausgleichen. Doch die Celerinerinnen zeigten eine starke Reaktion. Clalüna prüfte mit einem Schuss die gegnerische Torhüterin in der 44. Minute. Diese liess den Ball abprallen und Giovanoli konnte mit ihren Nachschuss zum 2:1 einnetzen.

Das Spiel in der zweiten Halbzeit verlief seitens des FCC um einiges besser.

Einzig, die Bälle wollten einfach nicht ins gegnerische Tor gelangen. Der Kampfgeist der Damen war zu spüren, doch blieb es bei der knappen Führung. Schliesslich gewannen die Celeriner Damen nach einer zähen, aber spektakulären zweiten Halbzeit das Spiel gegen FC Balzers mit 2:1. Für diese Leistung stehen die Damen mit nun neun Punkten aus sechs Spielen auf dem vierten Platz. Nächsten Samstag ist der FCC um 16.30 Uhr wieder auf dem Sportplatz San Gian in Celerina zu sehen. Ramona Clalüna

Tore: 1:0 Nadia Clalüna (26. Min.), 1:1 (39. Min.), 2:1 Gabriela Giovanoli (44. Min)  
Für den FC Celerina spielten: Vanessa Ferreira, Ramona Clalüna, Amanda Lüthi, Simona Schellenberg, Gabriela Giovanoli, Alexandra Lörtscher, Joselina Pinto, Rebecca Brüttsch, Marlene Ott, Annigna Tschumper, Nadia Clalüna, Ariane Affolter, Tabea Brüttsch, Annika Veciani.

## Murten – Fribourg mit Engadiner

**Laufsport** Murten – Fribourg (17,17 Kilometer) war der Klassiker unter den Schweizer Läufen, hat aber aufgrund des überladenen Laufkalenders an Bedeutung verloren. Es war eine Angelegenheit der Afrikaner, die angeführt von Alemajehu Wodajo (Äthiopien), mit 54:03 einen vierfachen Sieg feiern konnten. Bester Schweizer war Jérémy Hunt (Porrentruy) mit 55:05 im fünften Rang. Eine ausgezeichnete Leistung vollbrachte Fabio Gasparini aus Celerina, der nach 1:08:10 im Ziel in Fribourg eintraf und den 147. Rang erreichte. Gasparini war bestklassierter Bündner im Feld der 5019 klassierten Läufer. Peter Süess aus Zuoz nimmt mit 1:20:43 den 1139. Rang in Anspruch und klassierte sich im ersten Viertel des Teilnehmerfeldes. Drei Wo-

chen nach dem Triumph mit neuer Rekordzeit beim Jungfrau-Marathon siegte die 30-jährige Maude Mathys aus Ollon auch in Fribourg und distanzierte die zweitklassierte Lucy Wambui aus Kenia um 1:59. Die 36-jährige Muriel Hüberli aus Scuol war topmotiviert unterwegs und kam mit 1:20:18 noch 25 Sekunden vor Süess ins Ziel und sah ihre gute Zeit mit dem 85. Rang belohnt. Silvia Reicherter aus Samedan liess mit 1:38:58 noch 1300 Läuferinnen hinter sich, und auch sie durfte zufrieden die Heimreise antreten. Über die Kurzdistanz von 8,68 Kilometer war Anne Gerber aus Celerina im Einsatz. Mit 49:34 und dem 153. Rang zeigte sie über 500 Läuferinnen ihren Rücken. Siegerin wurde Egle Baleiunaite (Villars-sur-Glâne) in 33:05. (rüe)

## Charity-Golfturnier

**Soziales** Bei schönstem Golfwetter hat Ende August – im Rahmen der Kiwanis Distrikt Convention – das Charity-Golfturnier auf dem Golfplatz in Samedan stattgefunden. Nebst Einheimischen haben sich auch Kiwanerinnen und Kiwaner für das Turnier eingeschrieben, sodass insgesamt 4000 Franken für den Fonds für Schneesportunterricht für Blinde und Sehbehinderte der Snowsports St.Moritz AG erspielt werden konnten. Die Scheckübergabe erfolgte im Rahmen einer Preisverleihung im Bahnhofsdépôt der RhB in Samedan. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

## Engadiner Nachwuchs beim Sommerbiathlon

**Biathlon** Beim Sommerbiathlon in Celerina konnten viele Kinder erstmals Biathlonatmosphäre schnuppern. Daraufhin entschlossen sich einige Engadiner Kinder, auch beim nächsten Lauf des Leonteq-Biathlon-Kidscup in Lenzerheide zu starten. Dort konnten die Nachwuchsbiathleten gleich mehrere Medaillen gewinnen.

Valeria Benderer vom Club SkiuNZs Sent erreichte in der Kategorie W11 einen hervorragenden dritten Platz. Luca Schöffli (M 11) vom SC Bernina Pontresina und Emma Vliegen vom Piz Ot Samedan (W13) konnten ihre Kategorien dank einer tollen Schiessleistung so-

gar gewinnen. In der W13 machten Selina Faller (Platz 2) und Alessia Laager (Platz 3), ebenfalls vom Piz Ot Samedan, das Podest komplett.

Maurin Egger erreichte in der M13 den zweiten Podestplatz. Beim Volksbiathlon der Erwachsenen kam Dominique Benderer (Sent) auf den zweiten Rang, und Erik Vliegen (Samedan) belegte am Ende den dritten Platz. Das letzte Rennen des Leonteq-Biathlon-Cups ist am 29. Oktober in Einsiedeln. (Einges.)

Die weiteren Engadiner Platzierungen sind: W11: 4. Leni Vliegen (Piz Ot Samedan), 6. Sari Egger (Piz Ot), 7. Viviane Ritter (Sc Bernina Pontresina), 12. Aline Faller (Piz Ot).



Rohrverstopfung, grosse Schwemme -  
**OBAG** hilft Dir aus der Klemme!

**24-STUNDEN-NOTFALLDIENST**  
**OBAG** Pontresina 081 854 24 40  
**OBAG** Scuol 081 864 94 33  
[www.obag-gr.ch](http://www.obag-gr.ch)

# Engadiner Post

## POSTA LADINA



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Mirjam Bruder ist neue Redaktorin

**In eigener Sache** Seit Montag verstärkt Mirjam Bruder das Redaktionsteam der «Engadiner Post/Posta Ladina». Die Marketing- und Tourismusfachfrau arbeitete von Juli 2010 bis Dezember 2015 als Leiterin Marktbearbeitung und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Später war sie als Projektleiterin tätig. Neben ihrem 90-Prozent-Pensum bei der EP/PL unterrichtet Mirjam Bruder Marketing und Interkulturelles Management in der Höheren Fachschule für Tourismus in Samedan. Die gebürtige Aargauerin lebt seit gut sieben Jahren im Oberengadin.

In den nächsten Wochen wird sie in den spannenden Alltag einer Lokalredaktorin eingeführt, um rasch selbst Artikel recherchieren und verfassen zu können. Zum Aufgabengebiet gehören ebenfalls die Fotografie und die Zeitungsproduktion. Die Redaktion heisst die neue Kollegin recht herzlich willkommen. (rs)



**Die neue EP/PL-Redaktorin heisst Mirjam Bruder.** Foto: Reto Stifel

## Sperrung der Julierstrasse

**Verkehr** Wegen Belagsarbeiten wird die Julierstrasse im Abschnitt Bivio innerorts von Dienstag, 10. Oktober 20.00 Uhr bis Mittwoch, 11. Oktober, 5.00 Uhr für Fahrzeuge mit einer Breite von mehr als zwei Metern gesperrt. Es kann zu Wartezeiten von bis zu 30 Minuten kommen. Für Fahrzeuge dieser Grösse besteht keine lokale Umfahrungsmöglichkeit. Schmalere Fahrzeuge können die Baustelle passieren. Die Sperrung ist witterungsabhängig. Als Ausweichdatum ist der folgende Arbeitstag vorgesehen. (pd)

Aktuelle Informationen unter [www.strassen.gr.ch](http://www.strassen.gr.ch).

Anzeige

**WOMA** MÖBEL  
Wohnideen aus Samedan

**Svane**®  
**Kopfteil-Aktion!**

Bis 31.10.17

Beim Kauf eines Svane® Bettes erhalten Sie das passende Kopfteil gratis dazu! Sparen Sie **CHF 399,-** \*

Tel. 081 852 34 34  
**woma-samedan.ch**

\* UVP des Herstellers



Das Foto «**Wolken-Nebel-Gipfel-Blick**» von Helmut Landwehr wurde zum Siegerbild gekürt.

Foto: Helmut Landwehr

# Der Wolken-Nebel-Gipfel-Blick

Das Gewinnerbild des Fotowettbewerbes «Berge»

**Helmut Landwehr aus dem deutschen Kronberg ist der Gewinner des EP/PL-Fotowettbewerbes «Berge». Das stimmungsvolle Bild hat die Jury überzeugt.**

MIRJAM BRUDER

«Hoppla, da bleibst du aber besser stehen und drückst ab», war der erste Gedanke

von Helmut Landwehr aus Kronberg (Deutschland), dem Gewinner des EP/PL-Fotowettbewerbes zum Thema «Berge», als sich ihm der Piz Surlej und der Piz San Gian bei starkem Regen und von Wolken- und Nebelschwaden umrahmt, präsentierten. «Wir haben bei uns in Deutschland zwar auch Berge, aber eine solche Stimmung regt schon zum Nachdenken an», meint er. Fragt man den passionierten Fotografen, was ihm zu seinem Bild einfällt, denkt er lange nach und bringt es dann auf den Punkt: «Es muss nicht immer die Sonne scheinen». Er hat noch viele weitere Bil-

der gemacht, dieses – seinen Favoriten – hat er noch während seines Aufenthaltes in Sils eingesandt, als er vom Fotowettbewerb erfahren hatte. Seit 2007 reist Helmut Landwehr jedes Jahr ins Engadin, so auch dieses Jahr, als er während zwei Wochen fast ausschliesslich regnerisches Wetter vorfand. Belohnt hat er sich selbst mit diesem mystischen, sehr stimmungsvollen und aussagekräftigen Bild, wie die dreiköpfige Jury ihre Wahl erklärt. 197 Bilder sind zum Thema «Berge» eingegangen. Durch ein Voting des Publikums – es sind 6484 Stimmen abgegeben worden –

fand eine erste Vorselektion der Bilder statt, woraus die Jury das Gewinnerbild erkor. Helmut Landwehr, der schon Fotokurse in Samedan besucht hat, freut sich ausserordentlich über den ersten Preis, eine von den beiden Fotogeschäften Rutz in St. Moritz und Taisch in Scuol gesponserte Digitalkamera SP-100EE von Olympus und 100 Fotokarten von Gam-meter Druck und Verlag, mit aufgedrucktem Siegersujet. Der nächste Fotowettbewerb ist für Anfang nächsten Jahres geplant. Detaillierte Informationen folgen.

### WETTERLAGE

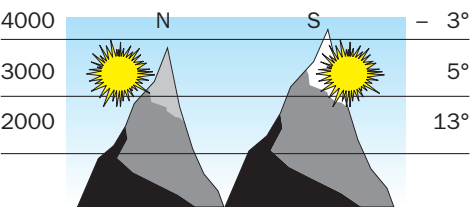
Über den Alpen baut sich eine auflebende Nordwestströmung auf. Dabei liegt der Alpenraum heute noch im Einflussbereich eines Hochs. In der kommenden Nacht aber erfasst uns eine Kaltfront.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Goldenes Oktoberwetter!** Es dominiert mehr oder weniger den ganzen Tag über strahlender Sonnenschein an einem wolkenlosen Himmel das Wettergeschehen. Kaum eine Wolke wird zu sehen sein. Am Morgen könnten es da und dort ein paar flache Nebelfelder sein und tagsüber können vereinzelte, hohe Schleierwolken über uns auftauchen. Doch ein Wetterumschwung naht und ab der kommenden Nacht wird sich mit einer Kaltfront deutlich kältere Luft und ein wechselhafter, windiger Wettercharakter bei uns durchsetzen.

### BERGWETTER

Perfektes Bergwetter lädt zu ausgedehnten herbstlichen Wanderungen ein. Lediglich der stellenweise bereits sehr lebhaft Nordwestwind im Hochgebirge verrät uns, dass sich dieses goldene Oktoberwetter nicht allzu lange wird behaupten können. Die Frostgrenze liegt heute bei 3700 Meter.

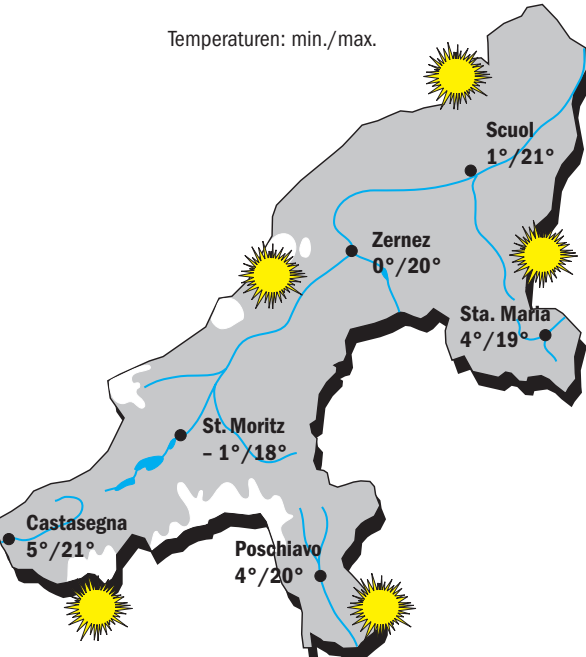


### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

|                            |    |                           |      |
|----------------------------|----|---------------------------|------|
| Sils-Maria (1803 m)        | 0° | Sta. Maria (1390 m)       | 3°   |
| Corvatsch (3315 m)         | 0° | Buffalora (1970 m)        | - 3° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 2° | Vicosoprano (1067 m)      | 6°   |
| Scuol (1286 m)             | 2° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 3°   |
| Motta Naluns (2142 m)      | 4° |                           |      |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | °C     | Samstag | °C     | Sonntag | °C     |
|---------|--------|---------|--------|---------|--------|
|         | 1 / 11 |         | 1 / 11 |         | 3 / 11 |



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | °C    | Samstag | °C      | Sonntag | °C      |
|---------|-------|---------|---------|---------|---------|
|         | 4 / 3 |         | - 3 / 5 |         | - 2 / 7 |

## Die Lungenliga in Ihrer Nähe

Werden Sie jetzt Mitglied!  
[www.lungenliga.ch](http://www.lungenliga.ch)



LUNGENLIGA